

Amtliches Mitteilungsblatt

St. Stefan

im Gailtal



1/36. Jahrgang, Dezember 2021 • Verlagspostamt: 9623 St. Stefan/G. • 40807K86U • An einen Haushalt • Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung!



*Die Gemeinde wünscht allen besinnliche Weihnachten
und ein gutes und gesundes neues Jahr 2022!*

Bürgermeisterbrief	3
Bericht Vizebgm. ⁱⁿ Ebenwaldner	14
Bericht Vizebgm. Druml	16
Aus dem Gemeinderat	18
Personal	20
Gemeinderäte/Ausschüsse	23
Baurecht	29
Kindergarten	30
Kindernest	34
Volksschule	35
Musikschule	39
Termine	40
Sommerbetreuung	42
CHS Villach	43
Standesamt	44
WG Köstendorf	46
WKO	47
Ideenwettbewerb	48
Ortsbildpflege	49
Gesundheit	50
Soziales	51
Pfarrverband	56
Kultur	58
Geopark	63
Trinkwasserversorgung	64
Naturfreunde	67
Feuerwehr	68
Polizei	70
Zivilschutz	72
Notar	73
Sport	74
Pferdezuchtverein	77
Naturgut Gailtal	78

GO-MOBIL®

FÜR SIE UND DIE REGION

0664 / 603 603
+PLZ der Gemeinde

1500 GO-MOBIL®-Mitgliedsbetriebe

in Kärnten erwarten Sie gerne!

Wirtschaft und Kunden
im Ort verbunden
DANKE GO-MOBIL®!

GO-MOBIL® - hält uns zusammen!

Konzept und Marke sind geistiges und geschütztes Eigentum von Max Goritschnig, Moosburg

Liebe Gemeindebürgerinnen,
liebe Gemeindebürger!

Das Jahr 2021 neigt sich langsam dem Ende zu und ich hoffe, dass Sie auch heuer wieder schöne Momente als Erinnerung mit in das neue Jahr nehmen können. Allerdings wird uns auch dieses Jahr leider in gewisser Weise nachhaltig in Erinnerung bleiben. Wenn wir letztes Jahr um diese Zeit noch gehofft hatten, dass sich im heurigen Jahr die Situation wieder entspannen wird, wurde man spätestens im Herbst eines Besseren belehrt. Wir befinden uns erneut in einem Lockdown und müssen auf vieles verzichten. Wir werden das Beste aus dieser Situation machen und darauf vertrauen, dass auch wieder bessere Zeiten folgen werden.

Beim Verfassen dieses Gemeindebriefes wurde mir dessen ungeachtet wieder einmal mehr bewusst, dass es trotzdem eine Vielzahl an Berichtswerten aus unserer Gemeinde gibt. Persönlich denke ich an dieser Stelle vor allem an die vielen aufbauenden Begegnungen, die positiven Gespräche und die gemeinsamen Erlebnisse auch in Form von verschiedensten Zusammenkünften in den vergangenen Monaten. Als Gemeinschaft sollen uns genau diese Momente Kraft geben und uns auch in schwierigen Zeiten nicht verzagen lassen.

Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen 2021

Am Anfang des Jahres stellte uns die Corona-Situation auch bei den Bürgermeister- und Gemeinderatswahlen vor neue und noch nie da gewesene Herausforderungen. Aufgrund der Bestimmungen war ein „normaler“ Wahlkampf nicht möglich, um mit unseren GemeindebürgerInnen ins Gespräch kommen zu können. Viele Wahlinformationen konnten deswegen nur auf digitalem, oder postalischem Wege verbreitet werden, was für alle Parteien Neuland bedeutete. Unsere GemeindebürgerInnen konnten sich dennoch ein gutes Bild über die einzelnen Wahlprogramme und die Teams machen. Ich möchte mich hier auch bei den politischen Mitbewerbern für den durchaus fair geführten Wahlkampf bedanken. Gemeinsam gibt es in den nächsten Jahren viel zu tun. Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich für das große Vertrauen, welches Sie meinem Team und mir entgegengebracht haben, bedanken. Wir werden Ihrem Auftrag gezielt nachkommen und in diesem Sinne und zum Wohle aller unsere Gemeinde auch in dieser Periode gemeinsam weiterentwickeln und in allen Belangen sachlich, zukunfts- sowie lösungsorientiert agieren. Wie Sie bereits wissen, können Sie uns gerne bei neuen Ideen, Verbesserungsvorschlägen, Kritik etc. kontaktieren.



Die neugewählten Mitglieder des Gemeinderates (nicht am Foto: Stefan Schaffenegger)



Bürgermeister Rull bei der Baubesichtigung des Hochbehälters



Die Wahl der Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrkommandanten fand heuer erstmalig in St. Stefan statt



Das neue KLFA mit Atemschutz für die Feuerwehr Matschiedl wurde im September feierlich eingeweiht

Wasserversorgung

Die Sanierung der Wasserversorgungsanlage Matschiedl-Tratten-St. Paul (Bauabschnitt 1) hat heuer im Mai begonnen und wird sich bis Juli nächsten Jahres fortsetzen. Der Neubau des Hochbehälters Pölland ist in der Endphase und sollte noch im Winter in Betrieb gehen. Im Zuge der Bauarbeiten mussten wir Schäden an der Verbindungsleitung zwischen der Quelfassung und dem Quellsammelschacht feststellen, welches eine Projekterweiterung und zusätzliche Sanierung mit sich brachte. Die Erneuerung in diesem Bereich wird im heurigen Winter abgeschlossen werden. Während der Bauarbeiten kam es immer wieder zu kurzen Versorgungsunterbrechungen, welche von unseren Mitarbeitern des Bauhofes so rasch wie möglich behoben wurden. Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und bitte Sie zugleich, dieses Verständnis für die folgenden Arbeiten weiterhin aufzubringen.

Heuer mussten wir im gesamten Gemeindegebiet leider wieder eine Vielzahl an Rohrbrüchen beheben, welche uns die Dringlichkeit der Gesamt-sanierung der Wasserversorgung vor Augen hält. Darum werden wir auch so rasch wie möglich mit den nächsten Bauabschnitten beginnen.

Feuerwehr

Die Ortsfeuerwehrkommandantenwahlen fanden heuer, trotz Einschränkungen, am 8. Mai statt und wurden von den sechs Ortsfeuerwehren vorbildlich durchgeführt. Ich bedanke mich bei allen wiedergewählten und neugewählten Kommandanten, aber auch bei den scheidenden Kommandanten für ihre langjährigen und treuen Dienste!

Heuer fanden zum ersten Mal die Bezirksfeuerwehrwahlen in der Gemeinde St. Stefan statt, wobei unser Gemeindefeuerwehrkommandant OBI

Druml Michael zum Abschnittsfeuerwehrkommandantenstellvertreter des unteren Abschnittes gewählt wurde. Die Landesfeuerwehrkommandantenwahl wurde am 22. Oktober in der Landesfeuerwehrschule abgehalten, wobei „UNSER Rudi Robin“ für weitere sechs Jahre bestätigt wurde. Dazu herzliche Gratulation von meiner Seite und ich wünsche euch weiterhin viel Engagement und Motivation für die Zukunft.

Die Auslieferung des Kleinlöschfahrzeuges mit Atemschutz für die Feuerwehr Matschiedl erfolgte im Juni und die Weihung im September. Im Zuge dessen wünsche ich der Feuerwehr weiterhin viel Erfolg und unfallfreie Einsätze.



Gemeindebundpräsident Günther Vallant, LFK-Stellvertreter LBDS
Dietmar Hirm, LFK LBD Ing. Rudolf Robin, Bgm. Rull

Bist du bereit für den Winter?



AKTION
Husqvarna Schneefräsen ab
€ 1.890,-
inkl. MwSt.



Viele Modelle lagernd!

Landtechnik
9631 Jenig im Galital, Jenig 7, Tel.: 04285-247
9020 Klagenfurt, Klattweg 8, Tel.: 0463-433 22
www.landtechnik-zankl.at

ZANKL

GmbH

AKTION:
Schneefräsen-
Service ab € 109,-



Baubesprechung für das Altstoffsammelzentrum in Nötsch mit Baumeister Ing. Josef Bernhard Spuller, Bürgermeister Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger, Bürgermeister Ronny Rull und Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH); Ing. Michael Tschinderle



Loipenspuren mit Bgm. Dieter Mörtl aus der Gemeinde Feistritz/Gail



Neuer LKW mit Kran

Alt- und Problemstoffsammelzentrum

Die Bauverhandlung für die Errichtung des Alt- und Problemstoffsammelzentrums mit der Marktgemeinde Nötsch wurde am 24. November und die Verhandlung nach dem Abfallwirtschaftsgesetz am 29. November durchgeführt, sodass dem Bau nichts mehr im Wege steht. Die Fertigstellung ist für den Herbst 2022 geplant.

Schneeräumung

Der letzte Winter war eine der größten Herausforderungen für unsere Räumdienste seit der Umstellung. Es ist uns aber trotz der gewaltigen Niederschlagsmengen gelungen, die Räumung zeitgerecht durchzuführen. Auch der Ankauf des neuen Streugerätes ermöglichte uns ein effizientes Verbringen des Streusalzes, um die Straßen eisfrei zu halten.

Des Weiteren haben wir ein neue Raupenfräse angekauft, um auch die Gehwege besser räumen zu können. Wie jedes Jahr darf ich Sie bitten und nochmals darauf hinweisen, dass die in den Straßenkörper hineinragenden Bäume, Sträucher, lebende Zäune etc. zurückgeschnitten werden müssen. Die Schneemassen hatten aber auch etwas Positives, denn nach langen Jahren ohne Loipen war es im letzten Winter wieder einmal möglich, mehrere Langlaufloipen zu ziehen und über einen längeren Zeitraum wieder zu nützen. Dank der Kooperationen mit den Gemeinden Feistritz und Hohenturn ist es bei ausreichender Schneemenge auch diesen Winter wieder geplant, Langlaufloipen zu ziehen.

Wirtschaftshof

Mit zahlreichen Anschaffungen (Streugerät, Raupenfräse Unkrautbürstenmaschine etc.), versuchen wir, auch unseren Wirtschaftshof auf den neuesten Stand der Technik zu bringen, um den Bedürfnissen in der Gemeinde gerecht zu werden und die damit verbundenen Herausforderungen zu meistern.



Neues Streugerät für die Gemeinde St. Stefan



Neue Schneefräse



Neue Unkrautbürstenmaschine



Projektteam der WG Köstendorf mit Bürgermeister Rull bei der Informationsveranstaltung für die Köstendorfer Bürger betreffend Projektvorstellung Wasserleitungssanierung und Breitbandausbau



Sanierung des Dorfplatzes Vorderberg sowie der L27 und L23

Mit dem Austausch des Unimogs gegen einen LKW mit Kran, der mit der Marktgemeinde Arnoldstein abgewickelt wurde, konnten wir den Fuhrpark für unsere Anforderungen anpassen. Durch diesen Fahrzeugtausch sind keinerlei Kosten für die Gemeinde entstanden.

Breitbandausbau

Der Glasfaserausbau und der Wasserleitungsbau in Kooperation mit der Wassergenossenschaft Köstendorf wird sich im nächsten Jahr fortsetzen und voraussichtlich bis Mitte Sommer 2022 abgeschlossen sein. Die dadurch resultierenden Straßensanierungen sollten dann bis Herbst 2022 beendet sein. Danke für Ihr Verständnis, da es im Zuge der Bauarbeiten immer wieder zu einzelnen Behinderungen bei diesem Straßenabschnitt gekommen ist.

Infrastruktur

Die geplanten Sanierungen und Erneuerungen der Gemeindesstraßen, ländlichen Wege, Ortsbeleuchtungen etc. werden auch im nächsten Jahr, wie in den letzten Mitteilungsblättern angekündigt, fortgesetzt. Die Neuerrichtung der Wietlschnig Brücke konnte zeitgerecht fertiggestellt werden und ist wieder für unsere Landwirte befahrbar. Mit einer Fahrbahnbreite von 3,5 m und einer Durchfahrtsbreite von 5 m ist sie auch für die zukünftigen Anforderungen im landwirtschaftlichen Bereich gerüstet. Auf Grund der Coronabestimmungen war es uns heuer leider nicht möglich, sie feierlich zu eröffnen. Wir werden diese Feier selbstverständlich im Frühjahr nachholen.

Im Zuge der Sanierungen der Landesstraßen L27 und L23 konnte, in Kooperation mit der Straßenmeisterei, der Dorfplatz in Vorderberg saniert werden und die Kosten für die Gemeinde dank LR Martin Gruber und LR Daniel Fellner so gering wie möglich gehalten werden. Danke auch an Dipl. Ing. Hubert Amlacher und seinem Team für die perfekte Zusammenarbeit und Unterstützung.



Die neue Brücke ist nun auch für große Fahrzeuge befahrbar



Baubesichtigung mit Bernhard Jäger (Steinerbau) und DI Klaus Hudelist (ZKP)



Bürgermeister Rull mit Dipl.-Ing. Dr. Wolf Zimmermann und Dipl.-Ing. Dr. Stefan Kuss (ZKP)



Bürgermeister Rull bei der Baustellenbesichtigung

Des Weiteren ist auch die Sanierung des Dolinza Almweges geplant, wobei hier keine Kosten für die Gemeinde entstehen. Die Bauarbeiten beginnen im Frühjahr und sollten rechtzeitig vor dem Almauftrieb fertiggestellt werden. Danke an den Landwirtschaftsreferenten LR Martin Gruber für die Kostenübernahme.



Bürgermeister Rull bedankt sich bei der langjährigen Direktorin Jannach für die vorbildliche Arbeit



AL Sarnitz, Bgm. Rull und Ing. Madritsch bei der ersten Testfahrt

Pensionierung

Mag. Gerda Jannach

Mit 1. September ist unsere Volksschuldirektorin Mag. Gerda Jannach in den wohlverdienten Ruhestand getreten und hat die Leitung der VS St. Stefan provisorisch an Frau Mag. Ines Srienec übergeben. Gerda Jannach hat nicht nur 40 Jahre als Lehrerin unsere Kinder unterrichtet und davon 20 Jahre als Leiterin der VS St. Stefan die organisatorischen und pädagogischen Aufgaben übernommen, sondern auch maßgeblich zur Entwicklung der Schule beigetragen. Durch den Entschluss ein Bildungszentrum zu schaffen, mit dem daraus resultierenden Umbau 2013 und der Erweiterung 2018, konnten wir somit gemeinsam ein Zentrum für unsere Kinder von 1 bis 10 Jahren entwickeln.

Liebe Gerda, ich danke dir für deinen unermüdlichen Einsatz, deine Hartnäckigkeit bei den Verhandlungen, deinen Weitblick bei der Entwicklung des Bildungszentrums, aber vor allem für deinen wertschätzenden und immer freundlichen Umgang. Ich wünsche dir alles erdenklich Gute, beste Gesundheit, viel Kraft und Energie für dein weiteres, nun etwas stressfreieres Leben.

Verwaltung

Zu meinem allergrößten Bedauern muss ich unseren Amtsleiter Gerd Sarnitz mit 31. Dezember in die Privatwirtschaft ziehen lassen. Ich durfte mit ihm gemeinsam über vier Jahre die Gemeinde weiterentwickeln. Wir alle werden vor allem seine vertrauensvolle, wertschätzende und freundschaftliche Art, welche im Berufsleben leider nicht immer selbstverständlich ist, sehr vermissen. Gerade seine soziale Kompetenz und sein Fachwissen werden eine große Lücke hinterlassen. Abschließend möchte ich hier nur ein paar Weiterentwicklungen aufzählen, die seine Handschrift tragen:

- Umstellung der IT auf eine Home-Office fähige Rechenzentrumslösung
- Ausstattung der Arbeitsplätze mit zweitem Monitor
- Einführung der neuen corporate identity (CI) mit neuem Schriftzug und Logo
- Umstellung auf eine virtuelle (Mobil/Festnetz verbundene) Telefonanlage (Wirtschaftshof, Gemeinde, Bildungszentrum, Zivilschutz, Feuerwehr)
- Umstellen auf FAX to Mail
- Einführen einer digitalen Dokumentenverwaltung
- Volldigitaler Posteingang und -ausgang
- Digitalisierung der Bauakte
- Digitalisierung der Sitzungsprotokolle
- Laufende Digitalisierung des Archives
- Einführen eines digitalen Rechnungsworkflows u. -managements
- Umstellen der Kommunalsoftware
- Einführen des digitalen Jagdkatasters
- Einführung einer digitalen Leistungszeiterfassung
- Einführen eines GPS-Tracking Tools für den Winterdienst
- Auslagern der Lohnverrechnung
- Anbindung des Gemeindeamtes an das Glasfasernetz
- Einführung eines internen Cloud-Speichers für die Verteilung der Sitzungsunterlagen



*Kranzniederlegungen in Vorderberg und St. Stefan heuer
im kleinen Rahmen*



*Bürgermeistertreffen in der Gemeinde Hohenthurn, mit Bgm.
Christian Hecher, Dipl.-HLFL-Ing. Alfred Altersberger, Dieter Mörtl,
LWK-Präsident Sigfried Huber, Bgm. Ronny Rull, Bgm. Michael Schnabl,
Bgm. Christian Poglitsch*



Bürgermeister Rull dankt AL Sarnitz für seine großartige Arbeit

- Launch des neuen Digitalen Web-Auftritts der Gemeinde
- Mobiles GIS-System
- Einführung der Bauamtssoftware (teilweise umgesetzt)
- Digitaler Wasserleitungskataster (in Planung)
- Umsetzung von Waterloo-Control

Projektvorbereitung/Begleitung der investiven Großvorhaben:

- Bildungszentrumserweiterung für KITA und GTS
- Errichtung FF-Haus Tratten
- Errichtung Wietlschnigbrücke
- Errichtung Hochbehälter Pölland
- Breitbandausbau Köstendorf
- IKZ-Projekt ASZ Nötsch

Lieber Gerd, ich danke dir für die gemeinsame Zeit, die für uns alle auch oft sehr herausfordernd war. Sie lässt mich aber auch auf vier freundschaftliche Jahre zurückblicken, geprägt von Erneuerungen, Weiterentwicklungen und Zukunftsvisionen ganz im Sinne unserer GemeindebürgerInnen und unserer lebenswerten Gemeinde. Ich danke dir auch für deine Bereitschaft, uns weiterhin zu unterstützen. Ich wünsche dir in deinem neuen Beruf alles erdenklich Gute, viel Erfolg, Gesundheit und viel Freude.

Zu guter Letzt möchte ich noch gerne etwas anmerken. Auch wenn wir gerade in keiner leichten Zeit leben, lassen wir uns als Gemeinschaft bitte nicht auseinanderdividieren. Es fällt uns gerade in dieser Zeit vor allem beim Thema Corona schwer, eine andere Meinung zu akzeptieren. Die Fronten verhärten sich zusehends, Aggressionen entstehen, Freundschaften zerbrechen, Familien beginnen zu streiten. Das ist eine traurige Entwicklung, die ich als Bürgermeister, aber auch als Vater, mit großer Sorge beobachte. Denken wir an die vielen schönen Erlebnisse mit Menschen, die vielleicht gerade nicht einer Meinung sind. Verneifen wir uns manchmal „besserwisserische“ Kommentare und reden



Etappenziel: Auf der Hadersdorfer Alm bei einer kurzen Jausenpause

stattdessen über angenehmere Themen. Viele Mitmenschen haben in der jetzigen Situation Ängste, welche der andere vielleicht nicht verstehen kann. Gerade die Weihnachtszeit ist eine sehr besinnliche und friedliche Zeit, nutzen wir sie, um wieder ein wenig Dynamik aus der hochgekochten Diskussion zu nehmen.

In diesem Sinne wünsche ich allen MitbürgerInnen, den GemeinderatskollegInnen sowie allen GemeindefachmitarbeiterInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2022.

Bleiben Sie gesund!



**Ihr Bürgermeister
Ronny Rull**



Ziel des diesjährigen Betriebsausflugs war der Tschekelnock mit anschließender Einkehr auf der Pöllandalm. Ein wunderschöner Tag mit unserem Team





Vizebürgermeisterin Mag. Astrid Ebenwaldner berichtet

Liebe GemeindebürgerInnen,
liebe Jugend, liebe Kinder!

Als vollkommen neue Akteurin am politischen Parkett habe ich mit meiner Angelobung zur 1. Vizebürgermeisterin am 27. März 2021 die Referate Finanzen, Bildung, Sport, Tourismus sowie Infrastruktur übernommen. In enger Abstimmung mit unseren engagierten GemeindemitarbeiterInnen konnte ich mich als gelernte Betriebswirtin und Steuerberaterin vom ersten Tag an tatkräftig einbringen.

Aus dem Finanzreferat

Der Gesetzgeber schaffte mit der Voranschlags- und Rechnungsabschlusssverordnung 2015 neue gesetzliche Rahmenbedingungen für Gemeinden, welche auch unsere Gemeinde vor große Herausforderungen stellte. Das gesamte Finanz- und Rechnungswesen, der Rechnungsabschluss sowie der Rechnungsvoranschlag wurden mit großem, zeitintensivem Einsatz und hoher Fachkompetenz der Gemeindeverwaltung auf komplett neue Beine gestellt. In Zeiten einer Pandemie und wirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen sehen wir uns mit sinkenden Einnahmen konfrontiert. Umso mehr ist es für mich als Finanzreferentin oberstes Ziel, Projekte und Vorhaben unserer Gemeinde durch effizientes Wirtschaften und Gebaren zu realisieren und dabei auch weiterhin den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden.



Stefanie Lindermuth
BEd, BSc

Ausbildungen:

Sportwissenschaftlerin
Pädagogin für die
Lehramtsfächer Bewegung & Sport, Psychologie & Philosophie
Spezialisierung inklusive Pädagogik
Bewegungscoach
diverse Übungsleiterausbildungen
(Judo, Kinder, Erwachsene, Senioren)
Kollektiv & JackpotFit
Trainerin



Aus dem Sportreferat

Sitzen ist das neue Rauchen! Wir sitzen in der Schule, wir sitzen am Arbeitsplatz, wir sitzen in der Freizeit. Um unseren GemeindebürgerInnen die Wichtigkeit der Bewegung für unsere Gesundheit erneut ins Bewusstsein zu rufen, startete in Abstimmung mit unseren Partner-Sportvereinen, dem SV St. Stefan sowie der ASKÖ Semmering, im Juni 2021 unser neues Outdoorsommersportprogramm. So konnten bewegungsinteressierte Kinder und Erwachsene am Sportplatz Sussawitsch unter der Leitung der engagierten Sportwissenschaftlerin und Pädagogin für Sport, Psychologie und Inklusion, Frau Stefanie Lindermuth, ein wöchentlich abgehaltenes Koordinations-, Konditions- und Krafttraining in Anspruch nehmen. Aufgrund der großen Nachfrage, stark steigender Teilnehmerzahlen und sehr positiven Resonanzen haben wir dieses Fitnessprogramm erweitert. Seit Oktober werden weitere zahlreiche Kurse für Kinder, Jugendliche, Damen und Herren im Turnsaal unseres Bildungszentrums unter Leitung von Stefanie Lindermuth angeboten.

Aus dem Bildungsreferat

Gesundheitsförderung ist eine Bildungs- und Organisationsaufgabe für uns alle. Wenn viele Menschen versuchen gesund und körperlich aktiv zu leben, werden immer mehr Menschen diesem Trend folgen. Mit dem Ziel „gesund aktiv – aktiv gesund“ konnte unsere Gemeinde als Schulerhalterin in



Abstimmung mit der Volksschule St. Stefan und deren neuer Leiterin, Frau Direktorin Ines Srienc, zusätzliche „Bewegung“ ins Bildungszentrum bringen. Mit dem wöchentlichen Programm „Hopsi-Hopper“ wurden weitere sportliche Aktivitäten für alle Altersgruppen in den Lehrplan der Volksschule integriert. Ebenso bietet die Gemeinde in diesem Schuljahr unseren Schülern des Ganztagschulmodells zusätzliche attraktive Bewegungsangebote an. Erster Erfolg dieses sportlichen Engagements ist der Mannschaftssieg der VS St. Stefan bei den heurigen Bezirksmeisterschaften im Cross-Country Lauf in Kötschach-Mauthen.

Als Gemeinde sind wir auch für die Freizeitbetreuung im Rahmen der ganz-tägigen Schulform verantwortlich. Wir konnten für das Schuljahr 2021/2022 die Kinderstern gem. GmbH, ein kärntenweit tätiges Unternehmen, für die Organisation und Durchführung der Nachmittagsbetreuung vor Ort gewinnen. Dank höchster pädagogischer Fachkompetenz und einem kindzentrierten Zugang haben wir mit diesem Betrieb den idealen Partner gefunden. Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit, um unseren Kindern auch weiterhin die bestmögliche Betreuung zuteil werden zu lassen.

Aus dem Tourismusreferat

Der Tourismus ist in unserer Region ein wichtiger Motor der Wirtschaft. Die Branche sorgt für Wachstum und schafft neue Arbeitsplätze. Die Zukunft des Tourismus wird in Zeiten der Pandemie zur Qualitätsfrage und die Herausforderungen, vor denen der Tourismus steht, waren bereits im Vorfeld der Coronakrise enorm. Umso mehr freuen wir uns, wenn unsere heimischen Betriebe nach wie vor auf langjährig wiederkehrende Gäste bauen können. So war es mir eine besondere Freude, am 22. Juli 2021 im Karnischen Hof gemeinsam mit den Gastgebern, Familie Hiebl, Gästeehrungen vornehmen zu dürfen. Die Familie Hohloch und die Familie Atzlinger blicken auf 30 und 10 Jahre Urlaub

im Karnischen Hof zurück. Aus diesem Anlass bedankte ich mich im Namen der Gemeinde auf das Herzlichste für die jahrelange Urlaubstreue.



Aus der Verwaltung

Im Jahr 2016 hat unser Amtsleiter, DI (FH) Gerd Sarnitz, seinen Dienst als Amtsleiter angetreten. In den letzten Jahren habe ich ihn als kompetenten und engagierten Leiter des inneren Dienstes wahrgenommen, der seine Aufgabe mehr als Berufung denn als Beruf angesehen hat. Seit Beginn meiner Tätigkeit als 1. Vizebürgermeisterin unserer Gemeinde habe ich seine überragenden fachlichen Kompetenzen, von Verwaltungsangelegenheiten, über fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse bis hin zu seinen IT-Qualifikationen, mehr denn je schätzen gelernt. Mit Bedauern habe auch ich seine berufliche Neuorientierung zur Kenntnis genommen und wünsche ihm das Allerbeste für seine berufliche wie auch persönliche Zukunft. Ich bedanke mich aufrichtig für seinen Einsatz und sein Engagement, welches er als tägliche Selbstverständlichkeit in der Ausübung seiner Funktion als Amtsleiter der Gemeinde St. Stefan angesehen hat.

Ich freue mich auf die kommenden Jahre in meiner Funktion als 1. Vizebürgermeisterin und kann allen Bürgern aus absoluter Überzeugung versichern, diese verantwortungsvolle Aufgabe mit vollem Einsatz und Herzblut für unsere Gemeinde auszuüben!

Ihre Vizebürgermeisterin
Mag. Astrid Ebenwaldner



Vizebürgermeister Robert Druml berichtet

Liebe Gemeindebürgerinnen
und Gemeindebürger, liebe Jugend!

Nach einem doch halbwegs „normalen“ Sommer müssen wir leider wieder mit einigen Einschränkungen unseres Alltages leben.

Ich hoffe sie konnten den Sommer genießen und haben Kraft für die nächsten Monate getankt. Glücklicherweise hat es ja die eine oder andere Veranstaltung gegeben, wo man die doch lange vermissten sozialen Kontakte pflegen konnte.

Ich darf Ihnen nun einiges aus dem Bereich meiner **Zuständigkeiten (Familie, Jugend, Soziales, Innovation und Nachhaltigkeit, Raumordnung und Gemeindeplanung)** mitteilen.

Gesunde Gemeinde

- *Familienradwandertag*

Gemeinderat Stefan Schaffenegger und ich nahmen seitens der Gemeinde daran teil. Neben der sportlichen Betätigung hatten wir auch die Möglichkeit zu zahlreichen netten Gesprächen. Danke den Naturfreunden unter Obmann Raimund Iskrac für die Durchführung dieser Veranstaltung.

- *Gesunde Schule*
- *Gesunder Kindergarten*

Ziel dieser vom Land geförderten Initiative ist die Stärkung, Förderung und Verbesserung des Gesundheitsbewusstseins von Schülern, Lehrern und Eltern. Gemeinsam mit Herrn Mag. Andreas Martin, Direktorin Ines Srienc und Kindergartenleiterin Melanie Komar setzten wir die ersten Schritte für dieses Projekt. Danke den Beteiligten für ihre Bemühungen.



Guten Anklang fand die Veranstaltung Rückenfit mit Frau Kimeswenger

Familienfreundliche Gemeinde

Zahlreiche Projektideen, die von der Arbeitsgruppe erarbeitet wurden, befinden sich in der Umsetzungsphase





oder sind schon umgesetzt. Ein großes Anliegen wäre der Bau einer Tagstätte, um pflegende Angehörige in ihrem Alltag zu entlasten.

Innovation und Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit, ein moderner Begriff? Eigentlich nicht. Wenn wir das Rad der Zeit zurückdrehen, so lebten wir schon nachhaltiger als heute. Ein wichtiges Ziel für die nächsten Jahre und Jahrzehnte wird es sein, unsere Lebensweise so zu ändern, dass wir weniger Ressourcen verbrauchen und viel stärker im Einklang mit der Natur leben als bisher. Dazu können und wollen wir in unserer Gemeinde einen Beitrag leisten.

- **Photovoltaik**

Wir planen unsere Gemeindegebäude wo es möglich ist mit Photovoltaikzellen nach bzw. aufzurüsten. Dazu wird in den nächsten Monaten das Potenzial erhoben und ein entsprechendes Projekt erstellt, um dies auch zur Umsetzung zu bringen.

- **Energiegemeinschaften**

In unserer Gemeinde gibt es schon zahlreiche gemeindeeigene und private Photovoltaikanlagen. Weiters sind Wasserkraftwerke im Entstehen (Trinkwasserkraftwerk Köstendorf, Trinkwasserkraftwerk Matschiedl). Um den dort produzierten Strom zu besseren Konditionen verkaufen zu können, gibt es neuerdings die Möglichkeit der Gründung von Energiegemeinschaften. Wie diese funktionieren und ob sie

für unsere Anlagen Sinn machen, soll in einer eigenen Arbeitsgruppe erarbeitet werden.

Raumordnung und Gemeindeplanung

In unserer Gemeinde herrscht momentan eine rege Bautätigkeit. Demzufolge werden auch immer wieder Widmungsanträge gestellt.

Sollten Sie eine Umwidmung beabsichtigen, bedenken Sie, dass für das gesamte Verfahren zahlreiche Schritte (Gutachten, Kundmachung, Beschlüsse) notwendig sind. Daher sollten Sie eine Frist von ca. 6 Monaten dafür einplanen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit bitte ich Sie auch die Möglichkeiten der Revitalisierung von Altbeständen zu bedenken, um die wertvolle Ressource Boden zu schonen, so gut es möglich ist. Sollten Sie ein Anliegen haben und es mit mir persönlich besprechen wollen, so können Sie mich gerne unter der Telefonnummer 06509211174 anrufen. Nachdem uns Amtsleiter Gerd Sarnitz mit 1. Jänner leider verlässt, darf ich mich bei ihm für die gute und professionelle Zusammenarbeit bedanken. Abschließend darf ich Ihnen frohe und besinnliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünschen.

**Ihr Vizebürgermeister
Robert Druml**



Information zu Förderungen:

Barrierefreier Umbau von Sanitärräumen:

Anfragen bei der Abteilung 11 - Wohnbau

Tel.: 050 536-31002 /31004

Reparaturbonus für Elektrogeräte:

Anfragen bei der Abteilung 8 - Umwelt, Energie und Naturschutz

Tel.: 050536 18039



ZKP



Zimmermann, Kuss & Partner ZT GmbH
 9611 Nötsch 52 | Tel. +43 4256 2151
 E-Mail: office@zkp.at | www.zkp.at

Aus dem Gemeinderat

Die Gemeinderäte üben ihre Tätigkeit als Ehrenamt aus. Lediglich für die Teilnahme an den Sitzungen gebührt ihnen nach den Regelungen der K-AGO ein Sitzungsgeld.

In der Zeit von Dezember 2020 bis November 2021 fanden fünf Sitzungen des Gemeinderates statt. Nachfolgend dürfen Ihnen die wichtigsten Beschlüsse daraus zur Kenntnis gebracht werden.

Umlaufbeschlüsse gem. §39 Abs. 4 K-AGO

- Bestellung von Frau Barbara Foith als Mitarbeiterin in der Küche des Bildungszentrums.
- Umwidmung einer Teilfläche im Ausmaß von 100 m² der Parzelle 35/1, KG Köstendorf, von Grünland in Grünland-Photovoltaik.
- Umwidmung einer Teilfläche im Ausmaß von 1.190 m² der Parzelle 710, KG St. Stefan, von Grünland in Bauland-Dorfgebiet.

Sitzung des Gemeinderates am 21. Dezember 2020

- Flächenwidmungen
 1. Umwidmung der Parzelle 611, KG St. Paul, im Ausmaß von 99 m² von Grünland-Hofstelle in Grünland.
 2. Umwidmung der Parzelle 521, KG Hadersdorf, im Ausmaß von 301 m² von Grünland-Hofstelle in Grünland.
 3. Aufhebung des Aufschließungsgebietes A12 einer Teilfläche der Parzelle 753/1, KG Vorderberg, im Ausmaß von 220 m².
- Grundstücksteilung in St. Paul (im Bereich Wohnhaus Schermann).
- Ankauf geförderter Hardware im Ausmaß von € 7.310,-.
- Beschluss des Finanzierungsplanes zur Errichtung eines Interkommunalen Altstoffsammelzentrums mit der Gemeinde Nötsch im Gesamtausmaß € 492.500,-. Auf die Gemeinde entfallen ein Eigenmittelanteil von € 19.436,51 und es werden Bundes- und Landesfördermittel im Ausmaß von € 159.218,17 eingebracht.
- Beschluss des 1. Nachtragsvor-

anschlages 2020.

- Beschluss des Voranschlages 2021; Beschluss der internen Personen- und Maschinenstundensätze Wirtschaftshof 2021; Beschluss des maximalen Kassenkredits 2021;
- Beschluss einer Resolution hinsichtlich Corona-Fördermittel an das Land Kärnten.

Sitzung des Gemeinderates am 12. Februar 2021

- Beschluss für die Vergabe der Bauarbeiten an der WVA 1 (Tratten-St. Paul)
 1. Baumeisterarbeiten an die Bietergemeinschaft PORR Bau GmbH und SEIWALD Bau GmbH, Angebotspreis € 783.210,28 netto.
 2. Edelstahlinstallations- und Edelstahl-Schlosserarbeiten an die Firma PIPLAN Industrieanlagen Planungs- und Montage GmbH, Angebotspreis € 59.640,64 netto.
 3. Kreditfinanzierung in Höhe von € 800.000,- bei einer Laufzeit von 25 Jahren in der Variante 10 Jahre Fix/15 Jahre variabel an das Kreditinstitut BKS Hermagor.
- Beschluss für die Vergabe der Bauarbeiten an der St. Pauler Gailbrücke an die Firma Steiner BAU GES.M.B.H zum ermittelten Gesamtpreis inkl. 4% Nachlass netto € 793.595,30 (brutto € 952.314,36).
- Vergabe der Leistungen „örtliche Bauaufsicht“, „Bestandsplanung“, „Baustellenkoordination“ für die St. Pauler Gailbrücke zu einem Preis von € 42.275,- netto (€ 50.730,- brutto) an die Firma ZKP ZT GmbH.
- Flächenwidmungen
- Umwidmung einer Teilfläche der Parzelle 922/2. KG St. Stefan. im Ausmaß von 400 m² von Grünland in Bauland-Dorfgebiet.

- Raumordnungsgemäße Bewilligung gemäß § 14 Abs. 5 der Kärntner Bauordnung, LGBl. Nr. 62/1996, in Verbindung mit §§ 14 Abs. 1 und 19 Abs. 1 des K-GplG 1995, LGBl.Nr. 23/1995, i.d.g.F. für die Errichtung einer Almhütte mit einem Ausmaß von ca. 6,80 m x 6,50 m auf der Parzelle 1388/2, KG 75019, Vorderberg
- Umwidmung einer Teilfläche der Parzelle 1388/2, KG Vorderberg, im Ausmaß von 205 m² von Grünland-landwirtschaftliche Ferienhütte in Grünland.
- Beschluss über die notwendige gerichtliche Feststellung der Eigentumsverhältnisse entlang einer Gemeindestraße im Bereich Sussawitsch.
- Beauftragung der Firma asut mit Wartungsarbeiten für die Zeiterfassung im Ausmaß von € 450,- netto (€ 540,- brutto).

Sitzung des Gemeinderates am 27. März 2021

Konstituierende Sitzung des Gemeinderates. Die Ergebnisse daraus (Zusammensetzung Gemeinderat, Gemeindevorstand, Ausschüsse) können einem separaten Bericht im Gemeindeblatt oder der Gemeindehomepage entnommen werden.

Sitzung des Gemeinderates am 30. April 2021

- Beschluss der Geschäftsordnung der Gemeinde St. Stefan im Gailtal für die Gemeinderatsperiode 2021 – 2027.
- Beschluss über die Referatsaufteilung der Gemeinderatsperiode 2021 – 2027.
- Beschluss über die Bestellung der Gemeindevertreter in Ausschüssen sowie bei Beteiligungen.
- Beschluss über die Bestellung von Kommanditisten bzw. Beiratsmitgliedern in der Infrastruktur- und Immobilienverwaltung Gemeinde

St. Stefan im Gailtal KG entsprechend dem Gesellschaftsvertrag.

- Beschluss der Eröffnungsbilanz per 01.01.2020.
- Beschluss des Finanzierungsplanes für den Ausbau der Wasserversorgungsanlage Tratten – St. Paul (WVA 1).
- Beschluss des Finanzierungsplanes für die St. Pauler Gailbrücke.

Sitzung des Gemeinderates am 28. Juni 2021

- Beschluss Vertragsverlängerung Telefonanlage mit magenta (ehem. T-Mobile)
- Beschluss Ablöse zusätzliche Quellschüttung Saslap-Quelle. (1Gegenstimme)
- Beschluss Auftragsvergabe CONNECT Projekt an GNK-GmbH zu Gesamtprojektkosten von € 58.576,08, davon € 50.000 Connect Förderung.
- Beschluss der externen Personal- und Maschinenstundensätze Wirtschaftshof.
- Beschluss über Anpassungen in der Eröffnungsbilanz 2020.
- Beschluss des Jahresabschlusses 2020.
- Personalbeschlüsse:
 1. Übernahme von Verwaltungslehrling Frau Bettina Blüml als Mitarbeiterin der Verwaltung.
 2. Verlängerung des DV mit Frau Helga Plozner.
 3. Aufnahme des Verwaltungslehrlings Frau Jessica Druml.
 4. Beschluss einer ATZ-Vereinbarung mit Frau Elisabeth Sternig.
 5. Wechsel von Frau Vanessa Pansi von der GTS in den Kindergarten als Kindergartenpädagogin.
 6. Aufnahme einer zusätzlichen Küchenkraft (siehe UB).
 7. Aufnahme von zwei Reinigungskräften für das BiZ.

**Amtsleiter
Gerd Sarnitz**

Bis auf einige wenige Sachbestände können Gemeinderatsbeschlüsse mit einfacher Mehrheit erfolgen. Der Großteil der Beschlüsse in der Gemeinde St. Stefan erfolgt jedoch einstimmig.

**Aktuelle
Mitarbeiterzahlen:**

- 7 Gemeindeamt
- 1 Lehrling
- 3 Wirtschaftshof
- 14 Bildungszentrum

Personalveränderungen

Folgende Mitarbeiter haben die Gemeinde verlassen

Angelika Logar

Nach 19 Jahren Tätigkeit im Gemeindeamt konnte Angelika im Zuge der konstituierenden Gemeinderatssitzung in den Ruhestand verabschiedet werden. Angelika ist einer der maßgeblichen Kräfte, warum die Gemeinde St. Stefan schon seit langer Zeit das Zertifikat „Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde“ tragen darf. Wir wünschen ihr für ihre Pension alles Gute sowie viel Zeit und Freude mit ihren Enkelin und natürlich Gesundheit!

Brigitta Bartolot

Brigitta war über acht Jahre hinweg die gute Seele der Volksschule St. Stefan. Wie sehr sie die Lehrkräfte aber auch die Kinder geschätzt haben, wurde bei ihrer Verabschiedung durch alle Kinder und Lehrer der Volksschule eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Auch Brigitta wünschen wir für ihren Ruhestand viel Energie, Freude und Gesundheit!

Johanna Erlacher

Johanna hat in unserem Kindergarten die „Regenbogengruppe“ geleitet. Auf eigenen Wunsch hat Johanna um Auflösung ihres Dienstvertrages gebeten, um die Chance zu nutzen auch andere Betriebe bzw. Kindergärten kennenzulernen. Wir wünschen Johanna alles Gute für ihren weiteren Berufsweg.

Michaela Standner

Michaela hat sich in unserer Kindertagesstätte fürsorglich und liebevoll um unsere „kleinsten Kunden“ gekümmert. Sie war immer da, wenn eines ihrer Kinder Hilfe oder Trost gebraucht hat. Auch ihr ein herzliches Danke für den Einsatz und alles Gute verbunden mit Gesundheit für den weiteren Lebensweg.

Marianne Brunner

Marianne hat das Team des Kindergartens im Bereich der Facility und Rei-

nigung unterstützt. Mit August 2021 ist ihr Vertrag leider ausgelaufen. Wir bedanken uns bei Marianne für ihre tolle Arbeitseinstellung und immer fröhliche und verbindende Art. Wir wünschen ihr alles Gute und viel Gesundheit!

Folgende Mitarbeiter sind zur Gemeinde gekommen

**Bettina Blüml**

Nach Abschluss ihrer Lehrzeit ist es uns eine große Freude Bettina als Kollegin in der Verwaltung begrüßen zu dürfen. Ihr breiter Aufgabenbereich umfasst Buchhaltungstätigkeiten (Steuern & Abgaben, Lieferantenrechnungen, Mahnwesen, Kassenarbeiten), das Bürger- und Postpartnerservice, den Tourismus und auch den Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wie Homepage, Facebook, die Gemeinde-App und auch dieses Mitteilungsblatt.

**Jessica Druml**

Es freut uns sehr, mit Jessica bereits den zweiten Verwaltungslehrling aus-

bilden zu dürfen. Mit ihrem freundlichen und hilfsbereiten Wesen und ihrer engagierten Einstellung passt sie hervorragend in unser Team. Wir wünschen Dir auf Deinem Weg zum Lehrabschluss mit Matura alles Gute und viel Erfolg!



Barbara Foith

Mit Barbara unterstützt uns eine Fachkraft mit viel Gastro-Erfahrung in der Küche des Bildungszentrums! Die gesunde und vollwertige Ernährung unserer Kinder entsprechend den Zertifizierungsvorgaben des Landes Kärnten für die „Gesunde Küche“ ist auch ihr ein großes Anliegen. Willkommen in unserem Team!



Mirvete Miftari

Mirvete unterstützt das Team des Bildungszentrums im Bereich der Facility und Reinigung. Die ersten Monate haben bereits gezeigt, dass sie eine Bereicherung für uns darstellt. Herzlich Willkommen!

Martina Schaffenegger

Martina ist seit Oktober im Team



des Bildungszentrums im Bereich der Facility und Reinigung. Durch ihre langjährige Berufserfahrung unterstützt sie ihre Kolleginnen mit voller Tatkraft. Auch Martina möchten wir in unserem Team herzlich willkommen heißen.

**Amtsleiter
Gerd Sarnitz**

*Unseren lieben Kunden, Freunden und Partnern möchten wir auf diesem Wege ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr 2022 wünschen.
DANKE für Ihre Treue!*



Familie Rimmele mit Team

Rimmele
GÄRTNEREI

9611 Nötsch 139
Tel.: 04256 / 2837
www.rimmele.at



Amtsleiter Gerd Sarnitz

Mit Ende des Jahres endet meine Zeit als Amtsleiter in der Gemeinde St. Stefan im Gailtal. So überraschend dieser Schritt für Sie/Euch sein mag, so überraschend kam auch für mich das Angebot zum Wechsel in die Privatwirtschaft (IT-Bereich).

Ich darf mich an dieser Stelle bei einer Vielzahl von Wegbegleitern bedanken, möchte aber auch die Gelegenheit nutzen, ein paar Gedanken zum Thema Gemeinde niederzuschreiben. Gemeinde entsteht aus GEMEINSCHAFT. Es ist aus meiner Sicht für das Gedeihen und die Weiterentwicklung einer Kommune unerlässlich, dass in manchen Situationen der individuelle Vorteil, Nutzen oder gar Egoismus hinter das GEMEINWOHL zurücktreten muss. Nur dann können Lösungen entstehen, die mittel- und langfristig zum Wohle aller dienen. Dies gilt nicht nur, aber im Besonderen für die vielfältigen Beziehungen, die wir alle gegenüber unseren direkten und indirekten Nachbarn oder gegenüber Behörden führen. Es freut mich daher umso mehr, dass der Gedanke der interkommunalen Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden aktiv gelebt und ausgebaut wird. Ich möchte mich beim Gemeinderat rund um Bürgermeister Ronny Rull, Vizebürgermeisterin Astrid Ebenwaldner und Vizebürgermeister Robert Druml für die sehr gute Zusammenarbeit be-

danken, und wünsche ihnen viel Energie, den notwendigen Weitblick und die Überzeugungskraft, um auch künftig die richtigen Entscheidungen für unsere Gemeinde treffen zu können. Speziell bei „meinen“ Bürgermeistern Ronny Rull und Hans Ferlitsch darf ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen und die stets kollegiale, ja freundschaftliche Zusammenarbeit und Unterstützung bedanken! Ich verlasse den Dienst in der Gemeinde mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich freue mich natürlich auf meine neuen Aufgaben, es fällt mir jedoch sehr schwer, mich von meinen Kolleginnen und Kollegen zu verabschieden. Sie sind es, die uns alle tagtäglich mit ihrer Arbeit im Bildungszentrum, im Wirtschaftshof, in der Verwaltung und in der Postpartnerstelle die Daseinsvorsorge Vorort garantieren. Es war mir eine große Freude mit solchen tollen Menschen zusammenarbeiten zu dürfen. Ich darf Euch allen meinen herzlichen Dank und großen Respekt für Euren Einsatz aussprechen!

Meiner Nachfolgerin, meinem Nachfolger sage ich meine unbedingte Unterstützung zu, und wünsche Ihr/Ihm viel Erfolg und Energie für die anstehenden Aufgaben. Mit lösungsorientierter und gemeinschaftlicher Arbeit wird es uns allen zusammen gelingen, die Gemeinde St. Stefan in eine positive Zukunft zu führen!



bmtraar.

Baumeister Ing. Roberto Traar

Planung | Projektierung | Bauleitung

Mobil: 0664 / 88 75 40 95

www.bmtraar.at

Büro:
Karnitzen 22
9623 St. Stefan/Gailtal office@bmtraar.at



Wir wünschen **Frohe Weihnachten** und
einen **guten Rutsch** ins neue Jahr 2022 !

Gremien der Gemeinde

Aufgrund des Ergebnisses der Bürgermeister- und Gemeinderatswahl am 28. Februar 2021 setzt sich der Gemeinderat der Gemeinde St. Stefan im Gailtal wie folgt zusammen:

ÖVP

Bürgermeister Ronny Rull
 Vizebgm.ⁱⁿ Mag. Astrid Ebenwaldner
 (unabhängig)
 Ing. Martina Köfer-Haberle
 (unabhängig)
 Ing. Roberto Traar (unabhängig)
 Alexander Tschurtschenthaler
 Mag. Eva Gugg (unabhängig)
 Hannes Millonig
 Priska Moritsch

SPÖ

Vizebgm. Robert Druml
 Dietmar Kröpfl
 Ing. Werner Assek
 Markus Brandstätter
 René Rupnig
 Stefan Schaffenegger

FPÖ

Beatrice Kuglitsch

Gemeindevorstand

Bürgermeister Ronny Rull
 Vizebgm.ⁱⁿ Mag. Astrid Ebenwaldner
 Vizebgm. Robert Druml
 Dietmar Kröpfl

Der Gemeinderat ist in Österreich die gewählte Volksvertretung innerhalb einer Gemeinde. Er wird von den Bürgern direkt gewählt. Die Anzahl der Gemeinderäte, wie die einzelnen Personen bezeichnet werden, ist von der Anzahl der in der Gemeindefür Hauptwohnsitz gemeldeten Einwohner abhängig. Für St. Stefan beträgt die Anzahl der GR 15. Wahlberechtigt sind sowohl alle österreichischen Staatsbürger, als auch die im Ort ansässigen EU-Bürger.

Ausschüsse der Gemeinde

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 27. März 2021 wurden folgende Ausschüsse festgelegt:

Ausschuss für die Kontrolle der Gebärung:

Obfrau: Beatrice Kuglitsch
 Ing. Werner Assek
 Alexander Tschurtschenthaler
 Stefan Schaffenegger

Ausschuss für Infrastruktur und Gemeindeplanung:

Obmann: Ing. Roberto Traar
 Ing. Martina Köfer-Haberle
 Alexander Tschurtschenthaler
 Markus Brandstätter
 René Rupnig

Ausschuss für Familie, Sport und Kultur:

Obmann: Vizebgm. Robert Druml
 Stefan Schaffenegger
 Ing. Martina Köfer-Haberle
 Mag. Eva Maria Gugg
 Priska Moritsch

Ausschuss für Wirtschaft und Umwelt:

Obmann: Hannes Millonig
 Mag. Eva Maria Gugg
 Priska Moritsch
 René Rupnig
 GV Dietmar Kröpfl

Ausschuss für Nachhaltigkeit und Innovation:

Obmann: Ing. Werner Assek
 Markus Brandstätter
 Ing. Martina Köfer-Haberle
 Mag. Eva Maria Gugg
 Hannes Millonig



Worte der Gemeinderäte

Jedes Gemeinderatsmitglied legt zu Beginn seiner Amtsperiode folgendes Gelöbnis öffentlich ab: „Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Land Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“



Ing. Martina Köfer-Haberle

Ich lebe mit meiner Familie in einem 4-Generationen-Haus in Sussawitsch. Im Gailtal aufgewachsen, die Welt bereist, hat mich die Liebe wieder zurück geführt. Mit meinen beiden Selbstständigkeiten im Bereich der Innenarchitektur und Networkmarketing lassen sich traditionelle Werte und ein modernes Leben vereinen.

Meine Freude am Kontakt mit Menschen ist auch der Motor für das Motto „gemeinsam mehr erschaffen“



Ing. Roberto Traar

Ich darf mich bei Ihnen als neu gewählter, unabhängiger Gemeinderat und als Obmann des „Ausschusses für Infrastruktur und Gemeindeplanung“ (Bauausschuss) vorstellen. Ich bin 42 Jahre alt, wohne mit meiner Familie in

Karnitzen und bin seit heuer erstmals in der Politik tätig. Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung im Baugeschäft bin ich mir sicher, das nötige Wissen für die anstehenden Projekte mitzubringen.

Aus dem Ausschuss für Infrastruktur und Gemeindeplanung

Das Team des „Ausschusses für Infrastruktur und Gemeindeplanung“ wurde nach den heurigen Wahlen auf neue Beine gestellt. Martina Köfer-Haberle, Markus Brandstätter, René Rupnig, Alexander Tschurtschenthaler und ich werden versuchen die anstehenden Projekte bestmöglich abzuwickeln. Nach einer anfänglichen Eingewöhnungsphase fand im Oktober die erste Sitzung des Ausschusses statt, in welcher laufende Projekte besprochen und neue Projekte auf den Weg gebracht wurden. Zu diesen zählen unter anderen die Sanierung und Erweiterung des Naturbades in Vorderberg, die Überarbeitung des textlichen Bebauungsplanes und die Unterstützung der Diözese beim barrierefreien Zugang der Kirche in St. Paul. Auf die Erhaltung unserer Wasserversorgung und -entsorgung wird natürlich nicht vergessen. So werden künftig die bestehenden Wasserleitungen digital vermessen und begutachtet, um erforderliche Sanierungen gezielt durchführen zu können. Ein weiterer wichtiger Punkt ist auch die Erhaltung unserer öffentlichen Straßen. Es werden laufend Sanierungen am Straßennetz durchgeführt. Dazu eine Bitte: Da der direkt an die Gemeindestraßen angrenzende Bewuchs sehr viele Schäden angerichtet hat und auch die erforderlichen Sichtweiten für die Autofahrer einschränkt, ersuchen wir nochmals höflich, Bäume und Sträucher entlang der Straßen zurückzuschneiden, vielen Dank.

Wir freuen uns, schon weitere Projekte für die Gemeinde St. Stefan in Angriff zu nehmen und wünschen Ihnen auf diesem Wege Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Alexander Tschurtschenthaler

Die Bindung zu meiner Heimatgemeinde besteht seit jeher, da sich unser Familienbetrieb bereits seit Generationen hier befindet. Seit diesem Jahr bin ich Teil des Gemeinderates und darf mich sowohl beim Kontroll-, als auch beim Bauausschuss einbringen. Meine persönlichen Ziele für die nächsten Jahre richten sich an das Gemeinwohl und ein respektvolles Miteinander. Dabei ist für mich vor allem ein offener Dialog wichtig. Weiters sehe ich es als zentrales Anliegen, alle nötigen Grundlagen für unsere Kinder und Jugend zu schaffen, um der Abwanderung aus unserer Gemeinde entgegenzuwirken.



Eva Gugg

Ich bin 25 Jahre alt und wohne in St. Stefan. Ich habe mich dazu entschlossen im Gemeinderat mitzuarbeiten, da ich der Meinung bin, dass sich

auch junge Menschen in die Politik einbringen sollten. Mir ist es somit ein großes Anliegen, auf die Wünsche der Jugend in unserer Gemeinde einzugehen und unsere Gemeinde zu einem Ort zu entwickeln, der auch für junge Menschen und Familien ein attraktiver Lebensraum ist. Innovative, umweltfreundliche Ideen sollten in diesem Lebensraum genauso Platz finden, wie tief verwurzelte, identitätsstiftende Traditionen und Bräuche.



Hannes Millionig

Ich bin 41 Jahre alt, verheiratet und Vater von zwei Töchtern. Nach Absolvierung der Tourismusschule in Villach war ich einige Jahre in diversen Hotels und Restaurants quer durch Europa tätig um Erfahrung in Gastronomie und Tourismus zu sammeln. Seit 2010 führe ich den elterlichen Betrieb in Matschiedl, welchen meine Frau und ich 2016 übernahmen und das „Naturgut-Gailtal“ mit dem Wirtshaus „Zum Gustl“ daraus entstand.

Als Gemeinderat liegen mir die Themen Tourismus, Wirtschaft, Landwirtschaft und Umwelt sehr am Herzen und möchte diese Bereiche in Zukunft auf Gemeindeebene stärken und vor allem dem Tourismus wieder den Stellenwert geben, den er bereits hatte. An dieser Stelle möchte ich alle GemeindegängerInnen bitten, mich dabei zu unterstützen. Sollten Sie Anliegen haben, können Sie mich jederzeit gerne kontaktieren.“

**Ausschuss für
Wirtschaft und
Umwelt****Zuständigkeiten:**

Tourismus, Wirtschaft,
Land- und Forstwirtschaft,
Umweltschutz

**Ausschuss für
Nachhaltigkeit
und Innovation****Zuständigkeiten:**

Energie, Nachhaltigkeit,
Innovation

**Priska Moritsch**

Mein Name ist Priska Moritsch und ich wohne mit meiner Familie in Dragant-schach.

Gemeinsam mit meinen Mann Paul, meinen Schwiegereltern und meinen drei Kindern bewirtschaften wir einen Bauernhof mit Schwerpunkt Mutterkuhhaltung. Halbtags arbeite ich bei der Kärntner Jägerschaft in Hermagor. Ich bin gerne Gemeinderätin, weil ich gerne Lösungen finde und nicht Probleme suche. Mein Lebensmotto: „Wenn es dir nicht gefällt wie die Dinge sind, bewege dich-du bist kein Baum!“

**Dietmar Kröpfel**

Ich bin 51 Jahre alt und arbeite seit 30 Jahren als Lokführer bei der ÖBB. Vor fast 10 Jahren habe ich mir einen Traum erfüllt und mich selbständig ge-

macht. Mit diesem 2. Standbein habe ich somit auch als leidenschaftlicher Unternehmer Einblick ins Geschäftsleben. Toleranz und eine respektvolle Zusammenarbeit war und ist eines meiner wichtigsten Wünsche für eine gute Zukunft. In Zeiten wie diesen, wichtiger denn je. Ohne Ausgrenzung und Spaltung, beziehungsweise auf Augenhöhe kommunizieren und Beschlüsse fassen, das ist mein Ziel. Ich versuche stets alle Angelegenheiten mit Herz und Hausverstand anzugehen.

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.

**Markus Brandstätter**

Wir erleben eine nie dagewesene Zeit. Eine Zeit, in der sich die Gesellschaft immer mehr voneinander entfernt. Werte wie Gemeinschaft oder Solidarität erscheinen vielen Menschen als Fremdwort. Gerade in solch einer Zeit ist die kommunalpolitische Arbeit wichtiger denn je. Darauf zu schauen, dass es eine ausgewogene Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinderatsfraktionen gibt, dass Projekte auch finanziell verträglich für jede(n) einzelne(n) GemeindegängerIn umgesetzt werden und vor allem, dass auch neue Ideen in Bezug auf Klimaschutz und sozialer Ausgewogenheit, Einzug in die Gemeindestube halten. Dies sehe ich als Teil meiner Aufgaben im Gemeinderat! Ich darf Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, viel Kraft und Gesundheit für das Jahr 2022 wünschen.



Ing. Werner Assek

41 Jahre, verheiratet und Vater von zwei Kindern, Beruf: Softwareentwickler

Aus dem Ausschuss für Nachhaltigkeit und Innovation

Um unsere Gemeinde noch nachhaltiger zu gestalten, wurde der Ausschuss für Nachhaltigkeit und Innovation ins Leben gerufen. Als Obmann möchte ich mich dafür einsetzen, dass durch mehr Nachhaltigkeit unsere Gemeinde zukunftsfähig bleiben wird. Darunter fällt ein möglicher Ausbau unserer bereits bestehenden Photovoltaikanlagen und anderer erneuerbarer Energien, sowie auch neue Projekte auf Schiene zu bringen. Durch den vom Menschen verursachten Klimawandel, wird es immer wichtiger ökologisch zu handeln. Dabei darf man nicht außer Acht lassen, dass Fortschritt im Sinne von Nachhaltigkeit ein Gemeinschaftswerk ist. Ein wichtiger Schritt dazu wäre die Planung und Einführung einer „erneuerbaren Energiegemeinschaft“, um erneuerbaren Strom gemeinsam zu erzeugen, zu speichern und zu nutzen. BürgerInnen, Gemeinden und andere öffentliche Einrichtungen können sich lokal zusammenschließen und mit dieser neuen Form der „Sharing Economy“ die Energiewende gemeinsam vorantreiben. Ebenso muss in unserer Gemeinde der Ausbau ei-

nes bedarfsorientierten öffentlichen Verkehrs voran getrieben werden. Mit Hilfe der stündlich verkehrenden S-Bahn in Vorderberg würde so, für viele Pendlern der Weg zu den öffentlichen Verkehrsmitteln attraktiver werden. Auch auf Seiten neuer Innovationen gibt es einiges zu tun, wie der Internet Breitbandausbau (Glasfaser), welcher in den Ortsteilen Köstendorf, Sussawitsch und Schmölzing bereits im Gange ist.



René Rupnig

Wie auch schon in den Vorjahren ist es mir ein Anliegen unsere lebenswerte Gemeinde für unsere Jugend beziehungsweise für die gesamte Bevölkerung noch attraktiver zu gestalten.

Darunter zählen weitere Baulandkonzepte mit einer detaillierten Planung der Infrastruktur im Vorfeld, sodass es für den/die Bauwerber und die Gemeinde so kostengünstig wie möglich umzusetzen ist.

Weitere Punkte sind natürlich leistbares Wohnen für Studenten, mehr Betreuungsmöglichkeiten für unsere ältere Mitbewohner, Sicherung der Trink- und Löschwasserversorgung. Ebenfalls das Wegenetz und die Straßensanierung werden weiterhin nach Priorität saniert. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Gesundheit, ein besinnliches Weihachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2022.

Ausschuss für Familien, Sport und Kultur

Zuständigkeiten:

Familien, Sozialwesen, Bildung, Jugend, Familie, Sport, Kultur

Ausschuss für Infrastruktur und Gemeindeplanung

Zuständigkeiten:

Bauwesen, Straßen, Gemeindeplanung, Ortsbildpflege, Raumordnung, Abwasserentsorgung, Wasserversorgung, Infrastruktur



Stefan Schaffenegger

Ich freue mich, in den nächsten Jahren für Euch als Gemeinderat tätig sein zu dürfen.

„...das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

Als Unteroffizier des Österreichischen Bundesheeres, bei welchem ich seit 2017 Dienst versehe, ist mir besonders dieser Teil der Gelöbnisformel des Gemeinderates ein Anliegen. Als Mitglied der Ausschüsse für Familie, Sport und Kultur, sowie für die Kontrolle der Gebärung wurden mir trotz meines jungen Alters, sehr gute Möglichkeiten gegeben aktiv dafür zu arbeiten. Mein Ziel ist es vor allem mehr junge Menschen für die Kommunalpolitik zu begeistern. Denn gerade durch „junge“ und neue Ideen können wir es gemeinsam schaffen, unsere Gemeinde St. Stefan noch lebenswerter zu machen.

Beatrice Kuglitsch

Familie: Mama von 3 Kindern - Gattin von Thomas (FIS Sprungrichter) - Beruf: Bilanzbuchhalterin seit 1994 - beschäftigt bei Wiedenig Haustechnik GmbH

Hobbies: Kinder, Garten, Kochen

Motiv: Nicht mit dem Problem leben - die Lösung suchen



Aus dem Kontrollausschuss

Seit 2015 habe ich nun das Amt der Obfrau des Kontrollausschusses inne. Immer wieder kommen neue Aufgaben, beschlossen durch verschiedenste Koalitionen, auf mich zu. Das Ergebnis der Wahlen im Frühjahr haben dem Gemeinderat ein neues Farbenmuster gegeben. Letztendlich konnten in der konstituierenden Sitzung kompetente Mitbürger und somit für uns notwendige Fachleute angelobt werden. Seit heuer habe ich demnach auch neue Mitglieder in meinem Team. In den ersten Ausschusssitzungen wurde fleißig gearbeitet, der Rechnungsabschluss 2020, die Eröffnungsbilanz 1.1.2020, die Voranschläge 2021 und Finanzierungen der Gemeinde kontrolliert, die eine und andere Kostenstelle analysiert und Verbesserungsvorschläge eingebracht. Diese Arbeiten sind notwendig, um im Gemeinderat zu einem positiven Abschluss dieser Angelegenheiten zu gelangen.

Ich wünsche Ihnen besinnliche Weihnachten und ein gesundes 2022.



Neuerungen in den Baugesetzen

Mit Landesgesetzblatt Nr. 48/2021 vom 29.04.2021 wurden die Kärntner Bauordnung 1996 sowie die Kärntner Bauvorschriften geändert. Die Änderungen traten mit 01.06.2021 in Kraft. Wir möchten Sie über die wichtigsten Änderungen informieren: Nachstehend zu demonstrativen Zwecken ein paar revidierte **Beispiele aus §7 der Kärntner Bauordnung für mitteilungspflichtige (früher: „bewilligungsfreie“) Bauvorhaben:**

- Einfriedungen in Leichtbauweise bis zu 2 m Höhe, auch wenn diese gemeinsam mit einem Sockelmauerwerk bis zu 0,5 m ausgeführt werden;
- Senk- und Sammelgruben bis zu 40 m³ Rauminhalt;
- Sonnenkollektoren und Photovoltaik Anlagen bis zu 100 m² Fläche, wenn diese als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden;
- Terrassen mit bis zu 40 m² Grundfläche sowie Terrassenüberdachungen mit bis zu 40m² Fläche und 3,5 m Höhe, auch wenn diese als Zubau zu einem Gebäude ausgeführt werden;
- Raum- und Kombiheizgeräte mit Wärmepumpe im Sinne der Verordnung (EU) Nr. 813/2013, wenn diese keine unzumutbaren oder das ortsübliche Ausmaß übersteigenden Emissionen verursachen; anzumerken ist, dass für diese Geräte ein Gutachten eines Sachverständigen, dass keine unzumutbaren oder das ortsübliche Ausmaß übersteigenden Emissionen verursacht werden, der Behörde vorgelegt werden muss.
- Der Abbruch von Gebäuden mit einer Kubatur von bis zu 1000 m³, die nicht an eine bauliche Anlage eines anderen Grundstücks angebaut sind;
- Verkehrsflächen von bis zu 150 m²;
- Durchbruch einer Außenwand bis zu einer Gesamtfläche von 2,5 m² oder die Erweiterung eines bestehenden Durchbruchs einer Außenwand bis zu einer Gesamtfläche von 2,5 m²;

- Erneuerung eines Daches inklusive Errichtung eines Unterdaches

Instanzenzug

Eine wesentliche Änderung der Kärntner Bauordnung ist auch die Verkürzung des Instanzenzuges. Das heißt, nunmehr kann nach Erlassung eines Bescheides (Baubewilligung) unmittelbar die Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht als zweite Instanz – statt bisher dem Gemeindevorstand – erhoben werden.

Mitteilungspflichtige Bauvorhaben

Mitteilungspflichtige Vorhaben sind vor dem Beginn ihrer Ausführung der Behörde schriftlich zu melden. Diese Vorhaben müssen allerdings den Bestimmungen der Kärntner Bauordnung 1996, der Kärntner Bauvorschriften, dem Flächenwidmungsplan und textlichen Bebauungsplan der Gemeinde St. Stefan sowie den Gefahrenzonenplänen entsprechen. Der Bauherr ist für deren Einhaltung verantwortlich.

Bauleiter, Ausführungsplakette

Der Inhaber der Baubewilligung hat der Behörde vor Beginn der Ausführung des Vorhabens die schriftliche Zustimmung des Bauleiters zu übermitteln. Dadurch soll verhindert werden, dass Personen als Bauleiter bekannt gegeben werden, die zivilrechtlich nicht durch den Inhaber der Baubewilligung beauftragt wurden. Die Ausstellung der Ausführungsplakette gemäß §32 K-BO alt entfällt gänzlich.

Bauvollendungsmeldung

Der Inhaber der Baubewilligung hat innerhalb von zwei Wochen die Vollenendung des Bauvorhabens zu melden. Eine Teilfertigstellungsmeldung für einen in sich abgeschlossenen Bereich ist möglich, wenn Interessen der Erhaltung des Landschaftsbildes oder des Schutzes des Ortsbildes nicht entgegenstehen. Für Rückfragen bzw. detaillierte Auskünfte stehen die Mitarbeiter der Bauabteilung gerne zur Verfügung.

Für die Vollziehung des Baurechtes ist im Allgemeinen die Gemeinde, in der das Baugrundstück gelegen ist, zuständig. Baubehörde erster Instanz ist grundsätzlich der Bürgermeister. Gegen Bescheide der Baubehörde erster Instanz ist als Rechtsmittel die Beschwerde an das Landesverwaltungsgericht zulässig.

Die Kärntner Bauordnung unterscheidet zwischen

- bewilligungsfreien, vom Anwendungsbe-
reich der K-BO ausge-
nommenen Vorhaben
(§ 2 K-BO),
- mitteilungspflichtigen
Bauvorhaben
(§ 7 K-BO) und
- bewilligungspflichti-
gen Bauvorhaben
(§ 6 K-BO).

Mit der Ausführung bewilligungspflichtiger Bauvorhaben darf erst begonnen werden, wenn der Baubewilligungsbescheid rechtskräftig ist. Das gesamte Gesetz kann für jedermann unter

www.ris.bka.gv.at
(Landesrecht) einge-
sehen werden.



Nähere Informationen über den Kindergarten beziehungsweise über die Kindertagesstätte finden Sie auf unserer Homepage.
<https://st-stefan-gailtal.gv.at/buergerservice/kindergarten-kindertagesstaette>

Kindergarten und Kindertagesstätte



Das Thema „Corona“ wurde nach den steigenden Zahlen wieder bei den Kindern aufgegriffen. Jedes Kind konnte seine Gefühle und Gedanken zu diesem Thema äußern. Gemeinsam wurden Ängste und Unsicherheiten besprochen.



Spielerische Vorbereitung unserer Vorschulkinder. Wir reisen ins Zahlenland und erlernen die Zahlen im Zahlenraum 1-10.



Kreatives Sommeratelier im Garten. Mit bunter Farbe wurde von unseren Jüngsten ein Topf bemalen und anschließend eine Blume eingepflanzt.



Unsere „Zahnfee“ Monia durfte uns endlich wieder im Kindergarten besuchen und die Kinder freuten sich sehr darüber. Die Kinder hatten große Freude beim Erlernen der richtigen Mundhygiene.



In der Kindertagesstätte ging es in diesem Jahr sehr emotional zu. Beim gemeinsamen Erarbeiten der „Gefühle“ waren die Kinder sehr aufmerksam und konnten schon sehr viele Gefühle erkennen und nachahmen.



Das ganze Jahr über verbrachten wir sehr viel Zeit im Garten und in der freien Natur.



Am 6. Dezember kam der Nikolaus aufgrund von „Corona“ draußen im Freien zu uns in den Kindergarten. Gemeinsam sangen wir dem Nikolaus Lieder vor und sagten ein Gedicht auf. Alle freuten sich sehr über diesen besonderen Besuch.



Im Frühling machten die Kinder der Kindertagesstätte einen Ausflug zum Hühnerhof von Nadine. Mit Begeisterung beobachteten die Kinder die Tiere. Nach einer kleinen Stärkung ging es wieder zu Fuß zurück in den Kindergarten.



Im Sommer machten wir beim „Hopsi Hopper“ Programm des ASKÖ mit. Stefanie Lindermuth begeisterte einmal in der Woche die Kinder mit ihrem tollen Sportprogramm. Natürlich hatten wir auch für die restliche Sommerzeit ein spannendes Ferienprogramm zusammengestellt.



Als Dankeschön und für das behutsame Pflegen der Blumenampeln besuchte uns „Gärtner Flori“ und brachte jedem Kind eine Blume mit.



Nach einer sehr emotionalen Pensionierungsfeier unserer langjährigen Volksschuldirektorin Frau Gerda Janach möchte sich das gesamte Kindergarten team noch einmal für die gute Zusammenarbeit bedanken.



Eine „Lama Wanderung“ als Abschlussfeier mit anschließendem Grillen und der Geschenkübergabe. Diesen ganz besonderen und emotionalen Vormittag durften wir im Juni 2021 mit unseren Vorschulkindern genießen.



Wir mussten uns von zwei engagierten Mitarbeiterinnen verabschieden. Das gesamte Team wünscht den beiden für ihren weiteren beruflichen Lebensweg alles Gute und viel Freude mit den ihnen anvertrauten neuen Aufgaben.



Es war leider nicht möglich das Laternenfest mit den Eltern zu feiern. Somit gestalteten wir mit den Kindern im Turnsaal ein festliches Martinsfest und hatten davor die Martinsjause mit den schon traditionellen Hufeisen. Als Mitbringsel für die Eltern gab es ein „Laternenfest to go“, ein Kurzvideo und viele Fotos, damit auch die Eltern ein wenig daran teilhaben konnten. Herzlichen Dank an Herrn Andreas Schuller für die tollen Fotos und seinen liebevollen Einsatz.

KinderneSt

Die „KinderneSt“ gem. GmbH betreibt kärntenweit an zahlreichen Standorten KinderneSt-Gruppen, in welchen ganzjährig sowohl Kleinkinder als auch Schulkinder sowie Jugendliche familienergänzend und liebevoll begleitet werden. Die Schaffung und Sicherung qualitativ hochwertiger Betreuungsplätze, sowie die Schaffung und Sicherung hochwertiger Arbeitsplätze sind wesentliche Ziele und Aufgaben der Organisation.

Wir verstehen uns in erster Linie als DienstleisterInnen für Familien und als verlässliche PartnerInnen für Kinder. Die Gemeinde St. Stefan im Gailtal als Schulerhalter hat die „KinderneSt“ gem. GmbH ab dem Schuljahr 2021/2022 für die Betreuung der SchülerInnen an der Volksschule St. Stefan im Gailtal im Rahmen einer schulischen Tagesbetreuung beauftragt. Frau Karoline Martl, eine erfahrene und langjährige Mitarbeiterin der „KinderneSt“ gem. GmbH, ist als Standortleiterin und gruppenführende



Pädagogin in der GTS tätig und begleitet die uns anvertrauten SchülerInnen liebevoll und kompetent. Wertvolle Unterstützung erfährt sie auch durch eine weitere Mitarbeiterin, Frau Linda Schaller.



Volksschule



Gerda Jannach und Ines Srienc bei der Pensionierungsfeier zum Schulschluss

Das Schuljahr 2021/22 hat für die Volksschule eine Menge Veränderungen gebracht. Unsere Direktorin Frau Mag. Gerda Jannach ist mit 1. September in Pension gegangen. Zum Schulschluss fand bereits eine Pensionierungsfeier auf der Burg statt, um unsere Frau Direktorin im angemessenen Rahmen in den Ruhestand zu begleiten. Über 40 Jahre war Frau Dir. Jannach als Lehrerin an unserer Schule tätig und mittlerweile unterrichtete sie bereits die dritte Generation einiger Familien. 20 Jahre davon war sie als Leiterin der VS St. Stefan maßgeblich an der Entwicklung unserer Schule und ihrem Erscheinungsbild beteiligt und kann sicherlich mit großem Stolz auf ihre Arbeit zurückblicken. Gemeinsam mit den Bürgermeistern Hans Fertitsch und Ronny Rull gelang es aus der VS St. Stefan ein Bildungszentrum zu schaffen, in dem man sich wohl fühlt und in dem man sich als Kind bestens weiter entwickeln kann. Wir wünschen unserer Frau Direktor alles, alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, viel Gesundheit, Energie und Kraft und danken ihr für die vielen schönen gemeinsamen Jahre, ihre Unterstützung und ihre positive, dynamische Energie.

Die Schulleitung wurde nun provisorisch besetzt und unsere Kollegin Ines Srienc hat diese Aufgabe übernommen. Frau Srienc ist seit dreizehn Jahren im Lehrerdienst und unterrichtet seit sieben Jahren an der VS St.

Stefan. Von nun an ist sie in doppelter Funktion tätig. Sie ist weiterhin als Klassenlehrerin der 4. Klasse im Einsatz und übernimmt die organisatorischen und pädagogischen Aufgaben als provisorische Schulleiterin.

Es freut uns sehr, auch neue Lehrerkollegen und neue Lehrerkolleginnen an unserer Schule begrüßen zu dürfen. Herr Valerian Ibounig ist heuer der Klassenlehrer der 1. Klasse und Frau Julia Franz ist in allen Klassen unterstützend im Einsatz. Den katholischen Religionsunterricht in der ersten, dritten und vierten Klasse hält Frau Regina Krobath. Unser Herr Provisor Marcin Mrawczynski hält den Religionsunterricht in der 2. Klasse und bereitet die Kinder gewissenhaft auf die bevorstehende Erstkommunionsfeier vor.

Das Angebot der Ganztagschule wird auch in diesem Schuljahr von vielen Kindern in Anspruch genommen. Vanessa Pansi, die in den letzten Jahren für die Freizeitbetreuung zuständig war, ist nun im Kindergarten als Pädagogin tätig. Im Auftrag des Schulerhalters bietet nun die „Kindernest GmbH“ den Freizeitteil im Rahmen der ganztägigen Schulform mit getrennter Abfolge an. Die neue Leiterin des Freizeitteiles, die über die „Kindernest GmbH“ angestellt ist, heißt Karoline Martl. Da es von Montag bis Mittwoch sehr viele GTS-Anmeldungen gibt, wird sie an diesen Tagen von Linda Schaller tatkräftig und kreativ unterstützt.



*Das neue GTS-Team
Karoline Martl und Linda Schaller*



Die Kosten für die zusätzliche Betreuungsperson werden von der Gemeinde St. Stefan vollständig übernommen. Durch den Einsatz einer zweiten Person an den besuchsstärksten Tagen ist eine Qualitätssicherung gewährleistet.

Durch Kooperation mit örtlichen Vereinen und der Musikschule können die Kinder auch heuer wieder ein ansprechendes Freizeitangebot in Anspruch nehmen. Die Kinder haben die Möglichkeit über die Musikschule das „Musikalische 1x1“ zu erlernen. Wer hoch hinaus möchte, bekommt von den Naturfreunden St. Stefan beim Klettern erklärt, wie man das am besten macht. Stefanie Lindermuth vom ASKÖ Semering zeigt den Kindern im Judo wie man Stress abbaut und Selbstbewusstsein aufbaut. Wir sind sehr dankbar für das tolle Zusammenwirken von Verein, Musikschule und Volksschule. Frau Brigitta Bartolot, die gute Seele unserer Volksschule, ging mit Ende des Schuljahres in ihre wohlverdiente Pension. Sie sorgte jahrelang nicht nur für ein sauberes Schulhaus, sondern sie war stets zur Stelle, wenn es irgendwo etwas zu organisieren gab.



Frau Srienc bedankt sich bei Frau Bartolot für ihren unermüdlichen Einsatz und die tolle Unterstützung.

Von nun an ist die neue gute Seele unserer Schule Frau Katharina Wittke. Zeitig in der Früh startet sie mit der Beaufsichtigung der Buskinder und ist uns eine wichtige und verlässliche Ansprechperson für alles rund ums Schulhaus. Unterstützt wird sie von Mirvete Miftari und Martina Schaffenegger.

Wir starten also heuer mit einem neuen und motivierten Schulteam. Durch Zusammenhalt im Team und gute Kooperation aller Beteiligten an der Schule wollen wir den Kindern weiterhin einen Ort des Lernens bieten, an dem sie sich wohlfühlen und gut aufgehoben sind. Es ist uns ein großes Anliegen, den Kindern eine ganzheitliche Bildung zukommen zu lassen. Dabei werden nicht nur die rein kognitiven – intellektuellen Aspekte des Lernens berücksichtigt. Ganzheitliches Lernen ist Lernen mit allen Sinnen, Lernen mit Verstand, Gemüt und Körper.

In diesem Schuljahr beginnt die Volksschule an dem Projekt „Gesunde Schule“ zu arbeiten. In den nächsten drei Jahren wird Gesundheitserziehung und alles was damit verbunden ist, ein Schwerpunkt der Schule sein. Im Rahmen des Projektes wollen wir die Kinder, Eltern und LehrerInnen darin unterstützen, einen gesunden Lebensstil zu entwickeln und beizubehalten. Der Schwerpunkt des ersten Projektjahres liegt im Bereich Bewegung und Sport. Gerade in Zeiten wie diesen, wo sich Kinder während des Lockdowns nur eingeschränkt und keinesfalls ausreichend bewegen konnten, ist es wichtig, körperliche Aktivität zu unterstützen und zu fördern. Eine tolle, fachliche Unterstützung im Bereich „Bewegung und Sport“ ist uns Stefanie Lindermuth vom ASKÖ Semering. Im Rahmen des Turnunterrichtes hält sie über die Bewegungsinitiative „Hopsi Hopper“ alle Schülerinnen



Rechts im Bild: Stefanie Lindermuth mit den erfolgreichen Cross-Country Läufern der Volksschule

und Schüler in Schwung. Dieses Programm ist eine Bereicherung für Kinder und Lehrpersonen. Ab sofort wird auch zwischen den Unterrichtseinheiten kurz geturnt, denn „Bewegung bewegt viel“. Unter dem Projektnamen „Bewegung bewegt viel“ gab es eine interne Fortbildung für die Lehrerinnen und Lehrer, die von Frau Mag. Dagmar Kröpfl abgehalten wurde. Sie hat ein eigenes Bewegungsprogramm für Kinder ausgearbeitet, das Haltungsschäden vorbeugen soll. Zudem unterstützt die regelmäßige „Turnpause“ das Lernen. So sind in diesem Schuljahr noch weitere Aktionen geplant, wie das Aufmalen von Hüpfspielen im Pausen-

hof, ein gemeinsamer Workshop für LehrerInnen und Eltern mit Stefanie Lindermuth und Leichtathletik-Training in allen Schulstufen. Durch Unterstützung der Gemeinde St. Stefan und des Landes Kärnten können wir heuer die Kommunikationsplattform „Skooly“ für den Austausch zwischen Elternhaus und Schule nutzen. Um Spiele für die GTS und die Pausenkiste anzuschaffen, gab es ebenfalls finanzielle Unterstützung der Gemeinde. Es wurde uns auch ermöglicht das Leseprogramm „Antolin“ wieder anzukaufen, welches von den Kindern fleißig genutzt wird. Dafür möchten wir uns im Namen aller recht herzlich bedanken.



Die Schulkinder der 1. Klasse wurden von der Gemeinde mit Warnwesten ausgestattet, um im Straßenverkehr sichtbar zu sein.



Um Unfällen vorzubeugen und den Kindern eine bessere Sichtbarkeit zu geben, gibt es die ÖAMTC-Aktion „Sehen und gesehen werden“, bei der die Kinder der 1. Klasse kostenlose Rucksack- und Schultaschenhüllen mit Reflektoren zur besseren Sichtbarkeit erhalten.



Im Rahmen der verbindlichen Übung „Verkehrserziehung“ besuchten uns am 21. September 2021 Rudolf Bacher und Sandro Bidner der Polizeiinspektion St. Stefan. Zuerst besprachen sie mit den Kindern der 1. und 2. Klasse die wichtigsten Verkehrsregeln und das richtige Verhalten im Straßenverkehr und am Schulweg. Später wurde nicht nur das sichere Überqueren der Straße allein und in Gruppen geübt, die Kinder wurden auch auf andere Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam gemacht.



Am 12. Oktober 2021 nahmen zehn Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse an der Cross - Country Bezirksmeisterschaft in Kötschach-Mauthen teil und konnten in der Kategorie VS männlich den 1. Platz erreichen.

Wir gratulieren allen Sportlerinnen und Sportlern zu dieser tollen Leistung und bedanken uns auch bei unserer Trainerin Stefanie Lindermuth, die unsere Schüler so perfekt auf diesen Bewerb vorbereitet hat und bei den Eltern für ihre Unterstützung. Vielen Dank an unsere Vizebürgermeisterin Astrid Ebenwaldner, die jedem teilnehmenden Kind ein tolles Geschenk für diese besondere Leistung gesponsert hat.



Am Mittwoch, dem 22. November 2021, machten die dritte und vierte Klasse einen Lehrausgang zum Mobilitätspark in Villach, um am KOMBIKURS „Fahrradparcours“ und „Hallo Auto“ teilzunehmen. Der „Fahrradparcours“ zielt auf mehr Sicherheit im Straßenverkehr ab. Bestandteile dieses auf Geschicklichkeit ausgerichteten Trainings sind Gleichgewicht, Kontrolle über das Fahrrad und einhändiges Kurvenfahren. Bei „HALLO AUTO“ wird der Anhalteweg erklärt, auf verschiedene Weise erprobt und den Kindern anschaulich gemacht. Ein besonderes Erlebnis war die Fahrt im ÖAMTC-Auto, bei der die Schülerinnen und Schüler selbst bremsen durften.



Am 15. Oktober 2021 besuchte uns Frau Sabine Sternig und besprach mit den Kindern der 2. Klasse auf anschauliche und kindgerechte Weise das Thema „Ei“. Die Kinder zeigten großes Interesse und erfuhren viel über die Entwicklung und das Verhalten von Hühnern, die Kennzeichnung von Eiern, über Gütesiegel und noch viel mehr. Vielen Dank an Frau Sternig für diese interessante und lehrreiche Stunde.

Wir wünschen ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr!

Unseren Kunden danken wir
für das entgegengebrachte Vertrauen.



BAUELEMENTE
JOST
9kr Fachmann
FENSTER & TÜREN

Jost Norbert • 9612 St. Georgen 24
T: 04256/3120, F: 04256/3120-20
M: 0664/3113505

bauelemente.jost@aon.at
www.bauelemente-jost.at

Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

Musikschule St. Stefan mit Schwung ins neue Schuljahr

Die Musikschulanmeldungen erfreuen uns: Auch mit heurigem Schuljahresbeginn konnten wir einige neue Schüler in den Fächern Horn, Klarinette, Querflöte, Trompete, Tuba, Akkordeon, Tenorhorn, Gitarre, Posaune und musik.erschaffen aufnehmen.

Corona hat uns natürlich vor neue Herausforderungen gestellt: So wurde unsere wertvolle Arbeit im Heimunterricht des letzten Schuljahres auf verschiedene Videoplattformen, vor allem auf „Teams“, zu dem jeder Schüler einen eigenen Zugang von den „Musikschulen des Landes Kärnten“ bekommen hat, umgestellt. Natürlich fehlt bei so einem Unterricht der persönliche Kontakt zu den Schülern, das Vorzeigen und kleine Ausbesserungsarbeiten bei der Haltung des Instrumentes, das genaue Einstimmen, das Zusammenspiel und andere Dinge, die bei einem Unterricht „vor Ort“ einfach besser gelingen. Trotz allem war und ist es eine relativ gute Alternative in Zeiten eines Lock-Downs. Wir hoffen aber, dass wir wieder solange wie möglich unsere Schüler, die allen Altersklassen entspringen, in den Räumlichkeiten der Musikschule St. Stefan unterrichten

können. Unsere Arbeit, die wir Lehrer aber selten als „Arbeit“ empfinden, sondern eher als Weitergeben unseres Könnens und der Freude am eigenen Instrument, wurde für viele Schüler, die im vorigen Schuljahr Prüfungen abgelegt haben, belohnt. Prüfungen werden alle 4 Jahre abgelegt und auch bewertet. Natürlich versucht der Lehrer, seine Schützlinge so gut wie möglich auf die Prüfung vorzubereiten und deswegen ist es auch sehr schön, dass wir bei 8 Elementarprüfungen, einer 1.Übertritts- und drei 2.Übertrittsprüfungen und 2 Abschlussprüfungen ausgezeichnete Leistungen verzeichnen konnten, was uns als Musikschule sehr stolz macht.

Den Abschluss bzw. Krönung einer Musikschulkarriere bildet die Abschlussprüfung. Wir dürfen voller Freude Andreas Lackner und Michael Bacher im Fach Posaune sehr herzlich zu ihrer mit Bravour gemeisterten Abschlussprüfung in der CMA Ossiach im Juni 2021 gratulieren. Wir möchten auch deren Lehrer, Christoph Glantschnig, der die beiden hervorragend auf ihre Prüfung vorbereitet hat, zu seiner tollen Arbeit gratulieren.

LAND KÄRNTEN
Musikschule Hermagor
Hermagor | Gitschtal | St. Stefan

Weitere Infos:

unsere Tätigkeiten, Konzerte oder Vorspielstunden finden Sie unter:
musikschule.ktn.gv.at



musikschule
hermagor



Alina Fritz, Lea Plamenig und Amelie Polanec haben sichtlich Freude am Querflötenunterricht



Leonie Oberluggauer, Katharina Millonig, Sara Pflügl und Tobias Tschinderle mit ihrem Lieblingsinstrument

MÜLLABFUHRTERMINE 2022

Abfuhrtermine RESTMÜLLTonne (Firma SEPPELE)					
Mülltonnen mit dem Kennzeichen „3“ in roter Farbe (alle 4 Wochen) Bereich 1 (nördl. der Bundesstraße B111) Bach, Hadersdorf, Köstendorf, Latschach, Matschiedl, Tratten, Pölland, Schinzengraben, Pörschach, Schmölzing und Sussawitsch			Mülltonnen mit dem Kennzeichen „3“ in roter Farbe (alle 4 Wochen) Bereich 2 (südl. der Bundesstraße B111) Bach, Bodenhof, Dragantschach, Edling, Karnitzen, Nieselach, St. Paul, St. Stefan und Vorderberg, Bichlhof (nördl. der B 111)		
27.01.2022		08.09.2022	13.01.2022		25.08.2022
24.02.2022	15.06.2022	06.10.2022	10.02.2022	02.06.2022	22.09.2022
24.03.2022	14.07.2022	03.11.2022	10.03.2022	30.06.2022	20.10.2020
21.04.2022	11.08.2022	01.12.2022	07.04.2022	28.07.2022	17.11.2022
19.05.2022		29.12.2022	05.05.2022		15.12.2022
Mülltonnen mit dem Kennzeichen „2“ in grüner Farbe (alle 2 Wochen) Bereich 1 (nördl. der Bundesstraße B111) Bach, Hadersdorf, Köstendorf, Latschach, Matschiedl, Tratten, Pölland, Schinzengraben, Pörschach, Schmölzing und Sussawitsch			Mülltonnen mit dem Kennzeichen „2“ in grüner Farbe (alle 2 Wochen) Bereich 2 (südl. der Bundesstraße B111) Bach, Bodenhof, Dragantschach, Edling, Karnitzen, Nieselach, St. Paul, St. Stefan und Vorderberg, Bichlhof (nördl. der B 111)		
13.01.2022	19.05.2022	08.09.2022	13.01.2022	19.05.2022	08.09.2022
27.01.2022	02.06.2022	22.09.2022	27.01.2022	02.06.2022	22.09.2022
10.02.2022	MI, 15.06.2022	06.10.2022	10.02.2022	MI, 15.06.2022	06.10.2022
24.02.2022	30.06.2022	20.10.2022	24.02.2022	30.06.2022	20.10.2022
10.03.2022	14.07.2022	03.11.2022	10.03.2022	14.07.2022	03.11.2022
24.03.2022	28.07.2022	17.11.2022	24.03.2022	28.07.2022	17.11.2022
07.04.2022	11.08.2022	01.12.2022	07.04.2022	11.08.2022	01.12.2022
21.04.2022	25.08.2022	15.12.2022	21.04.2022	25.08.2022	15.12.2022
05.05.2022		29.12.2022	05.05.2022		29.12.2022
Mülltonnen mit dem Kennzeichen „1“ in weißer Farbe (alle 4 Wochen, im Juli und August alle 2 Wochen) Bereich 1 (nördl. der Bundesstraße B111) Bach, Hadersdorf, Köstendorf, Latschach, Matschiedl, Tratten, Pölland, Pörschach, Schinzengraben, Schmölzing und Sussawitsch			Mülltonnen mit dem Kennzeichen „1“ in weißer Farbe (alle 4 Wochen, im Juli und August alle 2 Wochen) Bereich 2 (südl. der Bundesstraße B111) Bach, Bodenhof, Dragantschach, Edling, Karnitzen, Nieselach, St. Paul, St. Stefan und Vorderberg, Bichlhof (nördl. der B 111)		
27.01.2022	MI, 15.06.2022	08.09.2022	13.01.2022	02.06.2022	25.08.2022
24.02.2022	30.06.2022	06.10.2022	10.02.2022	30.06.2022	22.09.2022
24.03.2022	14.07.2022	03.11.2022	10.03.2022	14.07.2022	20.10.2022
21.04.2022	28.07.2022	01.12.2022	07.04.2022	28.07.2022	17.11.2022
19.05.2022	11.08.2022	29.12.2022	05.05.2022	11.08.2022	15.12.2022

Änderungen der Entleerungsintervalle können beim Gemeindeamt beantragt werden (**Änderungstermine: 1.1. oder 1.7.**). Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, Müllsäcke beim Gemeindeamt zu erwerben (5,40 Euro pro Stück) bzw. eine weitere Mülltonne anzuschaffen. Müllsäcke neben den Mülltonnen, die nicht die Aufschrift „Müllabfuhr Seppele“ aufweisen, werden vom Personal der Firma Seppele nicht mitgenommen. Ebenso ist es nicht zulässig, die Tonne so zu überfüllen, dass der Deckel offen bleibt. Am Abfuhrtag muss der Behälter/Sack ab 06:00 Uhr an der Straße bzw. am zugewiesenen Sammelplatz bereitgestellt sein, andernfalls wird der Behälter/Sack nicht entleert/abgeholt.

Abfuhrtermine GELBER SACK (Firma ROSSBACHER)		
FR, 28.01.2022	FR, 03.06.2022	FR, 07.10.2022
FR, 11.03.2022	FR, 15.07.2022	FR, 18.11.2022
FR, 22.04.2022	FR, 26.08.2022	FR, 30.12.2022

Gelbe Säcke können bei der Gemeinde kostenlos abgeholt werden.

Abfuhrtermine ALTPAPIER (Firma papyrus)			
Bereich 1 nördl. der B 111 Bach, Hadersdorf, Köstendorf, Latschach Matschiedl, Tratten, Pölland, Schinzengraben, Pörschach, Schmölzing, Sussawitsch		Bereich 2 südl. der B111 Bach, Bodenhof, Dragantschach, Edling, Karnitzen, Nieselach, St. Paul, St. Stefan, Vorderberg, Bichelhof (nördl.d.B 111)	
Sa, 11.12.2022	Do, 07.07.2022	Do, 23.12.2021	Do, 21.07.2022
Do, 20.01.2022	Sa, 20.08.2022	Do, 03.02.2022	Do, 01.09.2022
Do, 03.03.2022	Do, 29.09.2022	Do, 17.03.2022	Do, 13.10.2022
Do, 14.04.2022	Do, 10.11.2022	Do, 28.04.2022	Do, 24.11.2022
Sa, 28.05.2022	Do, 22.12.2022	Sa, 11.06.2022	

Wir ersuchen Sie, Ihre Altpapiertonne am Vortag bzw. bis spätestens 6:00 Uhr des Abfuhrtermines an der Grundstücksgrenze bzw. Hauseinfahrt zur Entleerung bereit zu stellen! **Nicht bereit gestellte Container werden nicht entleert!**

Alt- und Problemstoffsammelzentrum

Für das Jahr 2022 geben wir Ihnen die Öffnungszeiten des Alt- und Problemstoffsammelzentrums bekannt :

Donnerstag	13. Januar 2022	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	03. Februar 2022	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	03. März 2022	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	07. April 2022	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	05. Mai 2022	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	02. Juni 2022	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	07. Juli 2022	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	04. August 2022	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	01. September 2022	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	06. Oktober 2022	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	03. November 2022	von 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	01. Dezember 2022	von 13.00 bis 18.00 Uhr

Um eine Verkürzung der Wartezeiten und somit eine Verbesserung der Serviceleistungen beim Alt- und Problemstoffsammelzentrum zu erreichen, gibt es unter anderem die **Möglichkeit der Schätzung bei der Abgabe von kostenpflichtigen Altstoffen** (Sperrmüll, Altholz, Schrott, usw.). Dies erfolgt nur bei Einverständnis der Gemeindebürger. Sollte dennoch eine Verwiegung gewünscht werden, zählt immer das Verwiege-Ergebnis für die Festlegung des Entsorgungsbeitrages. Wir ersuchen Sie, den Sperrmüll bereits vorsortiert anzuliefern. **Eine Deponierung des Sperrmülls im Bauhofgelände ist nicht gestattet. Im Falle einer Deponierung neben den Containern werden die Verladekosten verrechnet. Die oben angeführten Zeiten sind einzuhalten.** Die Sammlung wird ausschließlich für **Abfälle**, welche in der Haushaltsmülltonne wegen ihrer Sperrigkeit nicht Platz haben, in haushaltsüblichen Mengen durchgeführt! Im Sammelzentrum können auch **Altkleider, Problemstoffe sowie Altspeiseöle** zu den Öffnungszeiten des Altstoffsammelzentrums abgegeben werden.



Für abwechslungsreiche Ferien sorgte Vanessa Pansi

Sommerbetreuung 2021

Auch dieses Jahr wurde in den Sommermonaten Juli/August die Sommerbetreuung für die Volksschulkinder der Gemeinde St. Stefan angeboten. Dabei wurde der Fokus auf ein abwechslungsreiches und aktives Programm gerichtet, wodurch den Kindern Spaß als auch Freude vermittelt werden sollte.

Um die körperliche Fitness der Kinder zu unterstützen, wurde einerseits ein Koordinationstraining von Frau Stefanie Lindermuth angeboten. Hierbei wurde durch unterschiedliche Bewegungen und Spiele das Zusammenspiel von Muskel, Gehirn sowie dem Nervensystem der Kinder gefördert.

Andererseits wurde die körperliche Fitness der Kinder durch diverse Radtouren bzw. Wanderungen unterstützt. Dabei wurden die schönen warmen Sommertage im Freien genutzt, um Ausflüge unter anderem nach Nötsch oder Wanderungen in den umliegenden Wald des Bildungszentrums zu unternehmen.

Einen tierischen Programmschwerpunkt der diesjährigen Sommerbetreuung stellte neben dem Besuch am

Affenberg und dem Besuch im Reptilienzoo Happ auch das Lamatrekking dar. Beim Lamatrekking hatten die Kinder die Möglichkeit gemeinsam mit den Lamas eine eineinhalbstündige Wanderung zu unternehmen. Dabei wurden die Lamas an Leinen von den Kindern geführt. Zudem erhielten die Kinder wichtige Informationen in Hinblick auf den Umgang mit diesen Tieren. Neben der Wissensvermittlung über Tiere wurde den Kindern auch das Thema Steinzeit näher gebracht. Hiefür wurde ein Workshop organisiert, in welchem die Kinder wesentliche Informationen über das Leben in der Steinzeit erhielten. Die Kinder tauchten auch aktiv in diese Zeit ein, indem sie aus selbst hergestellten Farben Höhlenbilder kreierten oder den Umgang mit Werkzeug aus der Steinzeit lernten.

Neben diesen und weiteren kreativen Programmangeboten im Bildungszentrum wurde versucht, den Volksschulkindern unvergessliche Ferientage zu ermöglichen.

Vanessa Pansi, MA



Das CHS Villach – Die Schule, die deine berufliche Zukunft mehr als beflügelt

Damit Jugendliche lernen, die eigene Zukunft in einer globalisierten & digitalen Welt erfolgreich gestalten zu können, wird Bildung am CHS Villach grundlegend neu gedacht:

Schule muss zur Vielfalt des Lebens unserer Kinder passen. Die am CHS Villach angewandten innovativen und leistungsorientierten Lern-Methoden ermöglichen seinen Schüler*innen einzigartige Nutzungskonzepte für ein flexibles & zukunftsorientiertes Handeln.

Sie erhalten bei uns nicht nur ein überdurchschnittlich fundiertes theoretisches „Rüstzeug“. Aufgrund der vielfältigen Ausbildungs-Schwerpunkte, der zahlreichen Praktika & Auslandsaufenthalte sowie der noch während der Schulzeit erworbenen Befähigungsnachweise stehen unseren Absolventen alle Türen zu überdurchschnittlich attraktiven Jobs offen.

Der Idee von tatsächlich wirkungsvollem Lernen wird bei uns somit mehr als Rechnung getragen.

Kreativität, Wertschätzung, Empathie und vernetztes Denken – all das steht in unserem schulischen Alltag eindeutig im Vordergrund. Ebenso wie ein Lern-Prozess, der von Anfang an Sinn ergibt und die uns anvertrauten jungen Menschen für viele Berufs-Möglichkeiten sensibilisiert. Am CHS Villach wird jeder als Individuum mit seinen einzigartigen Fähigkeiten gesehen und auch passgenau gefördert. Es ist eine Schule, in der die Heranwachsenden lernen, sich selbst zu organisieren, sich in die Gemeinschaft einzubringen und für sich sowie andere Verantwortung zu übernehmen. Aber auch in puncto seiner persönlichen Ziele durchzuhalten, dranzubleiben, geduldig zu sein und an sich selbst zu arbeiten.

Damit setzt Kärntens größte humanberufliche Schule definitiv wegweisende Maßstäbe.

Die Jugendlichen aus der Gemeinde



St. Stefan, die das CHS Villach bereits begeistert besuchen, würden sich ganz besonders darüber freuen, dich vor Ort bei uns an der Schule begrüßen zu können.

Ob im Rahmen eines Schnupper-Tages, als Gast an unserem „Tag der offenen Tür“ oder als fix angemeldete(r) Schüler(in) – Du bist bei uns herzlich willkommen!

wirtschaft | medien | mode | kunst
CENTRUM HUMANBERUFLICHER SCHULEN
VILLACH | AUSTRIA

Richard-Wagner-Str. 8
9500 Villach
Tel.: 04242/24809
direktion@chs-villach.at
www.chs-villach.at



LOIK-BAU GmbH.

www.loikbau.at 9615 Presseggen 17

Bauunternehmen für Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

office@loikbau.at Tel.: 04282/2650

EIN- UND MEHRFAMILIENHÄUSER •

VOLLWÄRMESCHUTZARBEITEN •

ALTBAUSANIERUNG •

PFLASTERUNGSARBEITEN •

VERPUTZARBEITEN •

Wir wünschen unseren

Kunden ein gesegnetes

Weihnachtsfest

und ein gutes neues

Jahr 2022!

Ihre Fotos

Gerne veröffentlichen wir Fotos Ihrer Babys und Eheschließungen auf unserer Homepage und im Mitteilungsblatt. Senden Sie einfach ein Foto mit hoher Auflösung (am besten 250 dpi) an unsere E-Mail-Adresse: st.stefan-gaital@ktn.gde.at

Aus dem Standesamt

Wir freuen uns, Sie über Geburten und Eheschließungen informieren zu können.

Geburten



Ella Moser-Schrödel, Vorderberg
Eltern: Marlene Jaqueline Moser und Christian Schrödel



Leon Janschitz, Sussawitsch
Eltern: Andrea Janschitz und Christian Eder



Nina Jarnig, Köstendorf
Eltern: Sybille und Harald Jarnig



Felix und Hailey Waltritsch, Köstendorf
Eltern: Miriam Scherwitzl und Lukas Waltritsch



Benjamin Marko, Vorderberg
Eltern: Nicole Galle und Christoph Marko



Nico Sokulskyj, St. Paul
Eltern: Melanie und Markus Sokulskyj

Eheschließungen



Robert Schaffenegger und Patricia Kraker, Bichlhof



Olaf Teun Alink und Judith Kappen, Dragantschach



Patrik Rauscher und Sabrina Houdek, Tratten

Todesfälle

Christine Zimmermann (91), Schmölzing
Hubert Schmidt (84), Vorderberg
Irmgard Buchacher (95), Schmölzing
Maria Tschurwald (96), Edling
Johann Brandstätter (83), Karnitzen
Angela Puschnig (92), Vorderberg
Mathilde Millionig (91), Schmölzing
Matthias Blüml (84), Vorderberg
Rudolf Schwabl (85), Dragantschach
Anna Gutzelnig (87), Schmölzing
Therese Janschitz (81) Schmölzing
Ferdinand Rinner (88), Schmölzing
Erna Stuppnig (87), Schmölzing
Leonhard Wastian (84), Schmölzing
Franz Pfeiffer (98), Hadersdorf
Sabina Wenzel (98), Schmölzing
Nanija Zurgins (89), St. Stefan
Emilie Ronacher (96), Schmölzing
Walter Schöffmann (77), St. Stefan
Elisabeth Gallautz (92), Schmölzing
Franz Pacher (85), Pörtschach
Heinrich Gaggl (72), Schmölzing
Monika Lipp (76), Vorderberg
Inge Mosser (75), Sussawitsch
Hermann Wiegele (82), Schinzengraben
Michael Prohaska (74), Schmölzing
Hildegunde Mitsche (85), Schmölzing
Rosetta Zwick (67), Köstendorf
Josef Omann (85), Edling
Franziska Zirknitzer (83), Köstendorf
Rosalie Nadrag (82), Schmölzing
Adolf Erich Komar (81), Dragantschach
Katharina Stauder (96), Schmölzing
Thomas Mosser (75), Sussawitsch

Zur Information

Für die Eintragung eines akademischen Grades im Zentralen Melderegister ist die Vorlage der entsprechenden Verleihungsurkunde im Original bei der Meldebehörde notwendig.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde St. Stefan im Gailtal

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal,
9623 St. Stefan/Gail

Redaktion:
Gemeindeamt St. Stefan im Gailtal

Herstellung und Umsetzung:

IM Innovative Medien GmbH
Gailtal Journal
Obervellach 99 • 9620 Hermagor

Die Fotorechte liegen bei der Gemeinde, dem Absender oder wurden spezifisch ausgezeichnet.



Obmann:
Ing. Rene Druml

WG Köstendorf setzt Generationsprojekt um



Die Kommandantschaft der FF Köstendorf ist sichtlich erfreut über die Anschaffung von neuen Hydranten. Am Bild: HBI Druml Michael, BI Drum Günther

Mit dem Mitgliederbeschluss von 24. September 2020 wurde in Köstendorf der Ausbau des Wasserversorgungssystems beschlossen. In dieser Sache sind sich die 73 Mitglieder einig, Wasser ist unser wichtigstes Gut und wir müssen unsere Systeme erneuern und ein nachhaltiges Versorgungssystem aufbauen. Die Leute in der Ortschaft wissen um die Wichtigkeit eines funktionierenden Systems und stehen geschlossen hinter dem Projekt und jeder leistet seinen Beitrag dazu. Innovation, Nachhaltigkeit und Versorgungssicherheit, auf die-

se Säulen baut das Projekt auf. Die Agenda sieht vor, die Wasserleitung zu erneuern, zwei Kraftwerke zu bauen, in Richtung Digitalisierung ein Wasser APP zu entwickeln und in Zusammenarbeit mit der Gemeinde den Glasfaserausbau in Köstendorf zu forcieren. Die Investitionskosten belaufen sich auf 260.000,- Euro (ohne Glasfaser). Mit dem Ausbau der Wasserleitung wird auch die Nennweite des Hauptstranges auf 100 mm erhöht. Durch diese Massnahme kann die Löschwassermenge der Hydranten signifikant erhöht werden. Im Zuge der Erneuerung der Rohrleitung wurde die gesamte Ortschaft mit neuen Hydranten ausgestattet. Ein Sonnen- und ein Wasserkraftwerk sollen in Zukunft zusätzliche grüne Energie liefern. Das Sonnenkraftwerk liefert den für die Wasserpumpen erforderlichen Strom und das Wasserkraftwerk wandelt das nicht benötigte Trinkwasser in Energie um. Diese Kraftwerke werden in den nächsten Jahrzehnten konstant Strom liefern, sodass die nächste Generation auch davon profitieren wird. Um die jährliche Uhrenablesung effektiver zu gestalten, wird eine APP entwickelt um gewisse Vorgänge zu vereinfachen. Der



Ehemalige Mitglieder des Ausschusses bei den Bauarbeiten. Am Bild von links: Josef Hebein, Franz Druml, Alexander Mosser



Fundamentarbeiten in Eigenregie. Am Bild von links: Rene Druml, Christopher Pernull und Anton Binter



Erstes Wasserkraftwerk in der Gemeinde St. Stefan. Zu sehen die Trinkwasserturbine in Schinzengraben.



*Tag der Kärntner Wasserer.
Rudolf Robin, Bgm. Ronny Rull, Herfried Zessar, Fredi Gailberger, Rene Druml*

Schlüssel, um ein solches Projekt auf den Weg zu bringen und erfolgreich abzuschließen liegt einerseits an der Mithilfe der Gemeinde und andererseits an den Mitgliedern. Bgm. Ronny Rull zeigte von Anfang an Interesse an diesem Projekt und somit konnte man auch die Gemeinde als Partner gewinnen. Die Gemeinde nützt die Möglichkeit der Künettenbeteiligung für die Verlegung der Glasfaser in der gesamten Ortschaft, während die Mitglieder in zahlreichen Helferstunden das Projekt unterstützen. An dieser

Stelle möchte ich mich bei allen Gemeinderatsmitgliedern bedanken, die diesen Beschluss ermöglicht haben und auch bei jenen, die unser Projekt tatkräftig unterstützen.

Der Innovationsgeist dieses Projektes weckte auch das Interesse der Wassermeister in Kärnten. In Köstendorf fand am 15. September das Treffen der Kärntner Wasserer statt. Neben interessanten Vorträgen rund um das Thema Trinkwasser, konnte man einen Messebetrieb mit der Beteiligung von insgesamt 43 Firmen durchführen.

Beratung in allen Wirtschaftsfragen

© WK Hermagor



v.l.n.r.: BO KommR Hannes Kandolf, Birgit Gratzner, Mag. Werner Plasounig

Gerne sind wir auch im neuen Jahr wieder jeden 1. Dienstag im Monat von 7:30 bis 9:30 Uhr mit dem WK Sprechtag im Gemeindeamt St. Stefan vor Ort. Hier haben Sie die Möglichkeit, sowohl allgemeine, rasche Auskünfte einzuholen, als auch konkrete Fragen

zu ihrer geplanten Betriebsübergabe, Förderungen und betriebswirtschaftliche Themen zu besprechen. Gerne beraten wir Sie auch zu Finanzierungsthemen und helfen beim Erstellen ihres Businessplanes.

Das Team der Wirtschaftskammer Hermagor wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde St. Stefan im Gailtal ein erfolgreiches gesundes Jahr 2022.



Bezirksstelle Hermagor

Wirtschaftskammer Kärnten
Egger Straße 9, 9620 Hermagor
Tel.: 05 90 90 4 536
hermagor@wkk.or.at

Termine 2022 von 7:30 – 9:30 Uhr

Dienstag, 04.01.2022
Dienstag, 01.02.2022
Dienstag, 01.03.2022
Dienstag, 05.04.2022
Dienstag, 03.05.2022
Dienstag, 07.06.2022
Dienstag, 05.07.2022
Dienstag, 02.08.2022
Dienstag, 06.09.2022
Dienstag, 04.10.2022
Dienstag, 08.11.2022
Dienstag, 06.12.2022

Hier geht es zum
Ideenwettbewerb:
ideen4kaernten.at

Bei Fragen stehen wir
gerne bereit unter:
natascha.arzberger@
karnische-region.com
oder
innovation@ktn.gde.at

Lebens(t)raum Karnische Region – neue Ideen für neue Generationen

Die Karnische Region kennt keine Grenzen. Vor allem wenn es um das Beschreiten neuer Wege geht. Unser Ziel lautet gemeinsam mit allen Bürgerinnen und Bürgern in diesem Ideenwettbewerb den „Lebens(t)raum Karnische Region“ gemeinsam zu gestalten. Denn auch die Ideen sollen keine Grenzen kennen, gut ist was die Region fit für die Zukunft macht!

Start des Ideenwettbewerbs „Lebens(t)raum Karnische Region“ am 01. Dezember 2021, online.

Dabei geht es darum die Karnische Region - bestehend aus den sieben Gemeinden Lesachtal, Kötschach-Mauthen, Dellach im Gailtal, Kirchbach, Gitschtal, Hermagor-Presegger See und St. Stefan im Gailtal – als Lebens- und Wirtschaftsraum noch attraktiver zu gestalten.

Wir brauchen die Ideen aller

Bei dem Ideenwettbewerb hat jede/r die Möglichkeit Ideen einzureichen. Nach der Einreichphase der Ideen folgt die Bewertung durch die Community. In der sogenannten Arena werden immer zwei eingereichte Ideen gegenübergestellt und von allen registrierten Benutzerinnen und Benutzern verglichen und bewertet. Nach der Community-Bewertung werden die Ideen der prominent besetzten Fachjury vorgestellt (Vertreterinnen und Vertreter aus den Gemeinden, der Wissenschaft und der Wirtschaft). Die Ideen werden nach vordefinierten Kriterien bewertet und anschließend prämiert.

Und dabei sein lohnt sich

Es winken viele tolle Preise wie z.B. ein Tablet der Firma ASUT, Wulfenia-Gutscheine und Gailtal Zehner, Skipässe, eine Loncium Braumanufaktur Führung, vergnügliche e-Ausflüge mit FreD und vieles mehr. Konkret geht es um Ideen den eigenen Wirtschafts-

und Lebensraum noch attraktiver zu gestalten:

- Welche Ideen hast du, um die Karnische Region als Lebens(t)raum noch spannender zu gestalten?
- Welche Starthilfen benötigst Du, um hier Deinen beruflichen Lebensraum zu verwirklichen?
- Was kann getan werden, um für Neugründungen und Ansiedlungen attraktiv und sichtbar zu sein?
- Welche Aktivitäten und Angebote rund um Holz, Technologie, erneuerbare Energie und Lebensmittel können Deine Zukunft sichern?
- Welche Art von Angeboten für Rückkehrer und Zuzügler würdest Du nutzen oder selbst zur Verfügung stellen?

Der Ideenwettbewerb findet auf der Innovationsplattform „Ideen4Kärnten“ (www.Ideen4Kaernten.at) statt, die auf Initiative des Landesrats Ing. Daniel Fellner im Oktober 2020 ins Leben gerufen wurde.



„Der Ideenwettbewerb für Kärnten ist eine großartige Möglichkeit, das kreative Potential unserer Bürgerinnen und Bürger zu ermitteln. Durch kreative und innovative Ideen haben wir die großartige Chance, unsere Region nachhaltig weiterzuentwickeln und einen modernen sowie lebenswerten Arbeits- und Lebensraum zu schaffen. Ich ermutige jeden, seine Ideen einzubringen.“



Lebens(t)raum Karnische Region

Dein Standort
für große Erfolge

karnische-region.com





Matschiedler Harpfe

Seit vielen Jahrzehnten zierte eine traditionelle Kärntner Harpfe das Ortsbild von Matschiedl, am Ortseingang gegenüber der Kapelle.

Wind und Wetter – der Zahn der Zeit – haben ihre natürlichen Spuren hinterlassen.

Für alle Passanten und Wanderer, wie auch für uns Matschiedler, bot sich ein trauriger Anblick, da die Steher, die Balken, sowie das Dach baufällig waren und einstürzen zu drohte.

Um dieses Kulturgut für die Zukunft zu erhalten, fanden sich spontan Matschiedler Bürger zusammen und starteten gemeinsam mit der Restaurie-

rung der Harpfe.

Da alle ihre Eigenleistungen miteinbrachten, konnte das Projekt durchgeführt werden, ohne dass Kosten für die Gemeinde und die Allgemeinheit entstanden sind. Bei herrlichem Herbstwetter wurde die Harpfe in kurzer Zeit bautechnisch restauriert und mit einem kleinen Richtfest gefeiert.

Für die endgültige Fertigstellung und kreative Gestaltung im Frühjahr 2022 werden noch interessante Ideen, Tipps und Beiträge benötigt.

Schön wäre es, wenn dann noch alle gemeinsam ein Einweihungsfest organisieren!





**Ordination
Dr. Tomantschger**
Schmölzing 9,
9623 St. Stefan
Tel.: 04283/2262



Die Ordination Dr. Tomantschger informiert

Als zur Jahreswende 2019/2020 die ersten Corona-Erkrankungsfälle auftraten, konnten wir uns alle nicht vorstellen, wie sehr sich unser Alltag sowohl beruflich als auch privat verändern sollte. Dies verlangte eine komplette Neuausrichtung unseres Ordinationsablaufes. Wir sahen uns gezwungen, eine Termin-Praxis mit zwingender telefonischer Kontaktaufnahme einzuführen, um Infekt-Patienten von anderen fernzuhalten (perakute Notfälle sind selbstverständlich von einer Voranmeldung ausgenommen!) Unsere Assistentinnen müssen bereits am Telefon durch zielgerichtete Fragen Covid-Verdachtsfälle herausfiltern, um sie über einen anderen Zugang ohne Kontakt zum Wartezimmer einem Antigenschnelltest zuzuführen. Um aber auch die Patientenkontakte im Wartezimmer zu minimieren bzw. Wartezeiten möglichst kurz zu halten, müssen fixe Zeiten für einen Arztkontakt vergeben werden, die unbedingt einzuhalten sind. Nunmehr bald ein Jahr und viele Millionen weltweit verabreichte Impfungen später – sehen wir die Impfung als einzige empfehlenswerte Maßnahme, um doch irgendwann wieder zu einer gewissen Normalität zurückkehren zu können. Wir sind auch sehr stolz, dass wir mit

unserem engagierten Team bisher mehr als 1200 Impfungen verabreicht haben und möchten auf diesem Wege einen eindringlichen Appell an alle richten, die sich noch nicht zur Impfung entschließen konnten. Lassen Sie sich zum Schutz Ihrer eigenen Gesundheit, Ihrer Familienmitglieder, Freunde und Mitbürger impfen. Wir wissen, dass die Impfung sicher ist und dass sie wirkt. Auch Genesene der ersten und zweiten Coronawelle dürfen sich nicht sicher fühlen, da der Genesenen-Status keinen Schutz gegen die nunmehr zirkulierenden Delta- und Delta-plus Varianten darstellt und sollten sich zumindest einmal impfen lassen.

Unsere Bitte:

- melden Sie sich telefonisch für einen Impftermin an
- kommen Sie möglichst pünktlich – nicht zu früh, aber auf keinen Fall zu spät
- Verbringen Sie in der kalten Jahreszeit die Wartezeit im Auto
- Halten Sie die ausgefüllte und unterschriebene Einverständniserklärung und die e-card bereit (das Ausfüllen vor Ort geht auf Kosten der Wartenden)

**Ihr Ordinationsteam
Dr. Tomantschger**



Kontakt:

Markus Pernull, BSc
Tel.: 0664/135 9964

Pflegekoordination Gemeinde St. Stefan

Mit Einführung der Pflegekoordination des Sozialhilfeverbandes Hermagor wurde in der Gemeinde eine zentrale Anlaufposition geschaffen, um pflege- und hilfsbedürftige Personen wie auch pflegende Angehörige in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause neutral beraten und bei Anliegen unterstützen zu können. Seit der Einführung im Jahr 2019 wurden schon zahlreiche BürgerInnen in der Gemeinde beraten. Zum Thema „Pflege“ und „Pflege zu Hause“ gibt es leider immer noch vie-

le Wissenslücken. In der Praxis sieht man oft, dass viele BürgerInnen Leistungen nicht in Anspruch nehmen, die sie eigentlich beantragen könnten. Deshalb ist es wichtig, die Menschen zu diesen Themen zu beraten und sie auch gleich vor Ort bei Antragstellungen aller Art zu unterstützen.

Zu den häufigsten Themen gehört das **Pflegegeld** aber auch **Einsprüche zum Pflegegeld**. Die wenigsten wissen, dass es die Möglichkeit gibt, wenn der Antrag auf Zuspruch oder

Erhöhung von Pflegegeld abgelehnt wurde oder die Pflegestufe zu niedrig ausgefallen ist, einen Einspruch einzulegen. Ein großes Thema ist auch immer die **barrierefreie Adaptierung der Wohnräume** (Badezimmer, WC oder Treppenlift), hierzu gibt es einen Einmalzuschuss von 50% der förderbaren Kosten. **Ein barrierefreier Umbau von Sanitärräumen kann auch als Vorsorgemaßnahme durchgeführt werden**, wenn die Baubewilligung mindestens 20 Jahre vor Antragseinreichung ausgestellt worden ist. Weitere Themen sind z.B.: Mobile Dienste, 24h-Betreuung, Kurzzeitpflege, Zuschuss zu Heilbehelfen, Pflegeförderung, u.v.m.

© SHV Hermagor



Zeit von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Dieses Serviceangebot ist für Sie vollkommen kostenlos und jeden 1. Mittwoch im Monat findet in der Gemeinde ein Sprechtag statt, in der

Für eine telefonische Terminvereinbarung melden Sie sich bitte bei Herrn Markus Pernull direkt.

AVS Pflegeheim St. Stefan

Start mit dem Projekt Hospiz- und Palliative Care in den Alten- und Pflegeheimen

Zu einer der wichtigsten Aufgaben für die MitarbeiterInnen im AVS Pflegeheim St. Stefan gehören die Begleitung der BewohnerInnen in ihrer letzten Lebensphase sowie ein würdevolles Sterben im Pflegeheim. So hat sich das Pflegeteam im Pflegeheim St. Stefan, unter der Leitung von Pflegedienstleitung Gabriele Pichler, entschlossen am Projekt HPCPH – Hospiz- und Palliative Care in den Alten- und Pflegeheimen, teilzunehmen.

Das Projekt unterstützt die MitarbeiterInnen darin, eine Haltung der Achtsamkeit und Fürsorge zu entwickeln. Sie werden sensibel für das Thema Hospizkultur und Palliative Care. Durch Erfahrung und Knowhow zum Thema werden sie sicherer in ihrer Arbeit mit schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Hospizkultur und Palliative Care findet so Eingang in den Alltagsbetrieb der Alten- und Pflegeheime. Die teilnehmenden Häuser stellen sich offen und mit großem Engagement den Themen rund um Hochaltrigkeit, Sterben, Tod und Trauer. Dadurch wird Hospizkultur leb- und spürbar. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde das Projekt durch die Projektleitung DGKPin Brigitte Pekastnig den Mitarbeiterinnen des Hauses, den Ehrenamtlichen, den Ehrengästen wie Vizebürgermeister Robert Druml und Pfarrer Marcin Mrawczynski vorgestellt und nähergebracht.



Das Frauenhaus
Villach ist rund
um die Uhr
erreichbar und das
jeden Tag!
Tel.: 04242/31031



Gewalt gegen Frauen tritt in unterschiedlichen Formen auf und bewirkt Schaden auf körperlicher, seelischer, sexueller, sozialer und wirtschaftlicher Ebene.

Hilfe, Schutz, Beratung und vorübergehende Unterkunft für gewaltbetroffene Frauen und deren Kinder.

Wir helfen vertraulich und kostenlos!
Tel. +43 4242 31031 oder hilfe@frauenhaus-villach.at

Hilfe bei Gewalt an Frauen

Das Jahr 2021 war aufgrund der Covid-Pandemie speziell für Familien sehr herausfordernd. Über längere Zeiträume im Krisenmodus zu sein ist belastend, auch für stabile Beziehungen, denn jederzeit könnte es eintreffen, dass alltägliche Routineabläufe kurzfristig umdisponiert werden müssen. Fast alle haben mittlerweile die Erfahrung gemacht, dass binnen Stunden Schulen, Betreuungseinrichtungen oder Arbeitsplätze aufgrund von Krankheits- oder Verdachtsfällen nicht betreten werden dürfen oder Besuche in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen eingeschränkt sind. All das ist emotional eine Herausforderung und bedarf als Basis ein gutes Gesprächsklima in einer Familie bzw. Partnerschaft. Verantwortungs-

volle Eltern möchten – trotz zusätzlicher neuer Herausforderungen – weiterhin ihren Kindern eine stabile und sichere Umgebung bieten. Leider ist das nicht immer der Fall, immer wieder verändern sich Partnerschaften in eine Abwärtsspirale, beginnend mit verbaler Abwertung, bewusster sozialer Ausgrenzung bis hin zu Formen von seelischer und körperlicher Gewalt. Falls Sie jemand kennen, der davon betroffen ist, ermutigen Sie dazu, vertrauliche Hilfe anzunehmen. Oft ist ein anonymer Anruf der erste Schritt. Auch in Ihrer Umgebung gibt es Expertinnen, die kostenlos weiterhelfen und mit Ihnen gemeinsam eine gewaltfreie Zukunft planen sowie über notwendige Schritte informieren und Begleitung anbieten.

*Wir wünschen unseren Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest,
Glück, Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr.
Für das uns erwiesene Vertrauen und die gute Zusammenarbeit
danken herzlichst,*

die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter der



Raiffeisenbank Hermagor
Mein Erfolg. Meine Bank.





Heiligenblut

Seniorenbund St. Stefan

Auch dieses Jahr hat die Pandemie unser Vereinsleben beeinflusst! Da keine Ausflüge oder sonstige gemeinschaftlichen Unternehmungen möglich waren, war man beschränkt auf die Glückwünsche zum Geburtstag oder persönliche Kontakte. Den Muttertag nahmen wir zum Anlass mit einem Blumengruß, den wir überreichen konnten, auch ein Stück Hoffnung auf eine Zukunft ohne die Beschränkungen zu geben. Im Sommer, als sich die Infektionslage - auch durch die höhere Impfquote - verbessert hatte, nahmen wir unseren ersten gemeinsamen Ausflug in Angriff! Er führte uns nach Heiligenblut. Da uns auch unser Herr Pfarrer begleitete, gab es die Möglichkeit einer Andacht in der Wallfahrtskirche oder ein Besuch im „Haus der Steinböcke“. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in Obervellach klang der Tag mit einem gemütlichen Zusammensein und musikalischer Unterhaltung aus. Wegen der sich wieder verschlechterten Infektionslage verzichteten wir auf

einen geplanten Herbstausflug. Dennoch planen wir im Dezember eine Adventsfeier und die Neuwahl des Vorstandes steht auch auf dem Programm. Wir hoffen, dass durch das Verantwortungsbewusstsein aller im nächsten Jahr wieder ein gemeinsames Vereinsleben möglich sein wird.

Fred Kneitschel



Muttertagsgrüße



Vielen Dank für die angenehme Zusammenarbeit!

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.

Ihr 1a Team der Firma Wiedenig





PVÖ – Ortsgruppe Vorderberg

Nachdem die von Frau Elke Kazianka geführte Gaststätte in der Ortsburg Vorderberg ihre Pforten für Gäste endlich wieder öffnen durfte, hat sich auch unser Vereinsleben in Vorderberg wieder einigermaßen normalisiert. Im Mai konnten wir entsprechend den damaligen Richtlinien erstmals wieder ein Wiener Schnitzel genießen. Von Mai bis Oktober haben wir zu sechs Treffen einladen, bei denen wir von Elke bestens bedient wurden. 50 Mitglieder und 20 Gäste sind gekommen. Das Treffen im Dezember 2021 (mit Weihnachtsfeier und kurzem Jahresbericht) stehen noch aus.

Unter den Gästen sind besonders die beiden slowakischen Pflegerinnen unseres Mitgliedes Johann Mörtl und Familie Tipping aus England zu erwähnen. Familie Tipping hat in Vorderberg ein kleines Haus gekauft und renoviert und ist dabei sich hier heimisch zu fühlen. Wir freuen uns, dass sich alle Mitglieder bemüht haben, die neu hinzugekommenen Gäste in unsere Gemeinschaft aufzunehmen und sie in die Gespräche mit einzubeziehen. Wir beabsichtigen auch künftig, Gäste, die wir bisher noch nicht erreicht haben, zu unseren Treffen einzuladen. Nach einem arbeitsreichen Sommer nahm unsere Gastwirtin Frau Kazianka im Oktober ihren wohlverdienten Urlaub. Wir mussten uns um eine andere Möglichkeit für unser Treffen umsehen. Da sprang Sylvia Mischelin vom Kaufhaus am Platz ein und organisierte für uns eine „Italienische



Jause“ mit allem Drum und Dran. Das Essen war ein voller Erfolg. Ich wurde schon gefragt, ob wir so etwas nicht öfter machen könnten. An Sylvia Mischelin und Frau Grete Ferlitsch, die uns mit Kuchen den Nachmittag versüßte, herzlichen Dank!

An sonstigen Aktivitäten sind die Teilnahme von 2 Mitgliedern an einer 5-Tages Fahrt in die Toskana und eines Mitgliedes an einem Kegelnachmittag der Ortsgruppe St. Stefan zu erwähnen.

**Dieter Farcher,
Schriftführer**



PVÖ – Ortsgruppe St.Stefan im Gailtal



Mit großer Begeisterung starteten wir im Jahr 2020 in das Vereinsleben der OG St. Stefan. Bei der im Jänner abgehaltenen JHV wurden die Aktivitäten für das neue Jahr beschlossen und dabei ging es speziell um die Abhaltung unseres 60-Jahr-Jubiläums, welches im erweiterten Rahmen mit Einbeziehung aller Ortsgruppen des Bezirkes Hermagor im Juni 2020 gefeiert werden sollte. Leider kam alles anders. Die Coronapandemie hatte unseren gesamten Aktivitätenplan zum Erliegen gebracht. Mit viel Wehmut nahmen wir dies zur Kenntnis. Speziell die ältere Generation war sehr gefordert und musste viele Strapazen auf sich nehmen, denn bei den Ausgangssperren waren alle gefordert, sich gegenseitig zu unterstützen.

Besondere Anlässe haben uns im Jahr 2020 und 2021 sehr traurig gestimmt. Verdienstvolle Funktionäre wie Fr. Paula Pernusch, Fr. Heidi Mörtl und Hr. Hermann Wiegele sowie einige langjährige Mitglieder der OG St. Stefan wurden zu Grabe getragen. Das Abschiednehmen war für uns sowie für die betroffenen Familien eine besondere Herausforderung. Die Pandemieregeln haben keine persönlichen Danksagungen und Eh-

renbezeugungen möglich gemacht. Wir alle trösteten uns mit dem Gedanken mit den Verstorbenen eine schöne Zeit verlebt zu haben und werden diese immer in guter Erinnerung behalten.

Wir hatten für den Herbst 2021 einige Aktivitäten geplant, mussten diese jedoch aufgrund steigender Coronainfektionen wieder absagen.

Als Obmann möchte ich mich bei allen Funktionären für die in diesen Jahren geleistete Arbeit herzlich bedanken. Besonders bedanken möchte ich mich im Namen der OG bei allen Mitgliedern für ihre Bereitschaft dem PVÖ die Treue zu halten und es freut mich, wieder neue Mitglieder in unserer Gesinnungsgemeinschaft begrüßen zu dürfen.

Trotz dieser sehr schwierigen Umstände gebe ich die Hoffnung auf eine baldige Beendigung dieser Pandemie nicht auf und freue mich auf viele schöne Stunden im Sinne „Gemeinsam statt Einsam“ zu erleben.

Abschließend wünsche ich Euch im Namen der OG eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Fest im Kreise der Familien und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2022.

Othmar Schoitsch,
Obmann



Frohe Weihnachten ...

**... und ein glückliches und sicheres
Neues Jahr wünscht Ihnen Ihr KLV
Berater-Team Widemair-Grafenauer**

0664 60518 6623 | martin.widemair@klv.at

Sicherlich. | KLV

KÄRNTNER LANDES
VERSICHERUNG





Provisor
Marcin Mrawczynski

Pfarrverband St. Paul – St. Stefan: aktiv bleiben in herausfordernden Zeiten!

Noch immer beeinflusst die **Corona-Pandemie** das tägliche Leben und hat auf die Aktivitäten der Pfarren großen Einfluss. Wir haben gelernt damit umzugehen und halten uns bestmöglich an die Regeln. Laut dem Appell von Papst Franziskus rufen wir dazu auf, dass jene, die es noch nicht machen, sich im Sinne christlicher Solidarität gegen Covid-19 **impfen** zu lassen. Eine neue Initiative unseres Papstes: Im Jahre 2023 wird in Rom eine Bischofssynode zum Thema „**Für eine synodale Kirche**: Gemeinschaft, Teilhabe und Sendung“ stattfinden, wobei synodal vor allem bedeutet: gemeinsam gehen und Kirche-sein das gemeinsame Unterwegssein aller Getauften. Derzeit gibt es einen breiten Prozess des Zuhörens. Wir sind aufgerufen, miteinander ehrlich über die Erfahrungen zu sprechen, die uns im Zusammenhang mit der Kirche innerlich berühren. Alle Gläubigen laden wir ein, ihre Meinungen zu diesem Zukunfts-Thema bis **10. Jänner 2022** beim Pfarramt St. Stefan schriftlich (am besten mit Mail) einzubringen. Am 03. Oktober 2021 fanden in beiden Pfarrkirchen **Erntedankfeste** statt. Mitgewirkt haben auch SchülerInnen der Volksschule St. Stefan mit einem Gedicht, bei den Buß- und Dankgebe-

ten und den Fürbitten. Wichtig: Ständig sollten wir uns im Alltag um Dankbarkeit für das tägliche Brot – damit ist nicht nur die Nahrung gemeint – bemühen. Gemeint sind weiters z. B.: die Familie, die Freunde, die Schulen, die Kirchen und die vielen Dinge, die wir dringend benötigen. Uns sollte ständig bewusst sein: nichts ist selbstverständlich! Am 20. März 2022 werden die **Pfarrgemeinderäte** neu gewählt. Zur Bewältigung der pfarrlichen Aufgaben sind in den Pfarren neben den hauptamtlichen MitarbeiterInnen engagierte ehrenamtliche Frauen und Männer erforderlich. Die **Aufgaben** sind vielfältig: Gottesdienste, Andachten, Feste, Jugendarbeit, soziale Dienste, Erhaltung der Kirchen und kirchlichen Bauten, Pflege von Friedhöfen. Immer wichtiger werden Aktivitäten im Sinne der Schöpfungsverantwortung: wir Menschen brauchen einen lebenswerten Planeten **ERDE! Weitere Infos** zu den vorgenannten und vielen weiteren Themen finden Sie im Pfarrblatt und auf den Websites der Pfarren. Frohe Weihnachten, alles Gute und Gottes Segen im neuen Jahr 2022!

Provisor Marcin Mrawczynski
Angela Moritsch, PGR-Obfrau St. Paul
Peter Sternig, PGR-Obmann St. Stefan



Pfarre St. Stefan: Beim Erntedankfest haben SchülerInnen der Volksschule ihr Können bewiesen.



Pfarre St. Paul: Zu Fronleichnam waren auch die Ursulaschwestern und die St. Josefbruderschaft mit ihren Fahnen vertreten

Pfarre Vorderberg

Nach einer langen Corona-Durststrecke konnte in der Pfarre Vorderberg am 19. September 2021 endlich wieder ein Familiengottesdienst stattfinden. Die Vorderberger Kinder gestalteten den Gottesdienst mit neu eingelernten Liedern und das freudige Strahlen in den Augen der Kinder rührte manch einen zu Tränen. Nach so einer langen Durststrecke war es eine Wohltat für die Seele. Bei diesem Gottesdienst konnte die Vorderberger Bevölkerung den neuen Pfarrer Antony Valiarambil besser kennenlernen und nach der Messe bei einer kleinen Agape mit ihm ins Gespräch kommen. Seit 1. September 2021 leiten er und Pfarrassistentin Renate Leben die Pfarre Vorderberg gemeinsam.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr folgte am 3. Oktober mit dem Vorderberger Kirchtag. Nach zwei langen Jahren konnte heuer wieder ein Kufenstechen mit Lindentanz der Burschenschaft und am Montag der Altburschen stattfinden und die Erleichterung und Begeisterung darüber war deutlich spürbar. Das Erntedankfest am 17. Oktober wurde wieder in Form einer Familienmesse gefeiert. Ein besonderer Höhepunkt für die Kinder, denn sie wurden eingeladen die Erntegaben auf



Provisor
Mag. Antony
Valiarambil

ihren Kindertraktoren oder Anhängern in die Kirche zu bringen. Und dieser Einladung wurde nur zu gerne Folge geleistet. Zu guter Letzt durften sie mit ihren Traktoren in die Kirche bis zum Seitenaltar vorfahren. In Zukunft finden jeweils am 3. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr Familiengottesdienste statt. Dazu möchten wir recht herzlich einladen. Ein Jeder und eine Jede ist herzlich willkommen! Am 24. Dezember 2021 feiern wir gemeinsam um 16 Uhr eine Familienweihnacht.



Kirchtag in der Grabenkirche



TK „Alpenland“ Matschiedl

Im Jahr 2021 konnten wir leider nicht, wie anfangs erhofft, voll durchstarten. Nach den entsprechenden Lockerungen nahmen wir jedoch Anfang Juli wieder unsere Probertätigkeit auf. Soweit es die Einschränkungen erlaubten, konnten wir auch die runden Geburtstage unserer Vereinsmitglieder feiern und absolvierten zudem vier öffentliche Auftritte. Während die Vereinstätigkeit nur langsam wieder in Schwung kam, lief die Jungmusiker-ausbildung in der Musikschule überraschend gut weiter. Georg Mayerdorfer erspielte sich beim Wettbewerb „prima la musica“ am Euphonium in der anspruchsvollen Altersgruppe AG III einen hervorragenden „1. Preis mit Auszeichnung“. Weiters konnten 11 Jungmusikerinnen und Jungmusiker erfolgreich die Prüfungen zu den verschiedenen Jungmusikerleistungsabzeichen ablegen.

Elementarprüfung/JMLA Junior:

Alexander Altmann – Trompete
 Elena Assek – Querflöte
 Alina Fritz – Querflöte
 Lea Plamenig – Querflöte
 Amelie Polanec – Querflöte
 Simon Polanec – Tenorhorn
 Marie Tschabuschnig – Querflöte

2. Übertrittsprüfung/JMLA Silber:

Alina Binter – Saxophon
 Kristina Lackner – Querflöte

Abschlussprüfung/JMLA Gold:

Michael Bacher – Posaune
 Andreas Lackner – Posaune

Auf ein ganz besonderes Erlebnis dürfen Michael Bacher und Andreas Lackner zurückblicken. Mit den erfolgreich absolvierten Prüfungen zum JMLA in Gold legten sie die Grundlage zur Bewerbung für einen gemeinschaftlichen Auftritt mit den Wiener Philharmonikern. Nach einem intensiven Probenwochenende spielten sie am 22. August 2021 im Rahmen der Salzburger Festspiele gemeinsam mit einem Teil der Wiener Philharmoniker und weiteren ausgewählten Jungmusikerinnen und Jungmusikern aus Salzburg und Kärnten im Großen Festspielhaus Salzburg zum „15. Blasmusikkonzert der Wiener Philharmoniker“ auf.

Ich hoffe natürlich, dass ich im nächsten Gemeindeblatt neben den erfreulichen Leistungen unserer Jugend wieder über unsere traditionellen eigenen Veranstaltungen und den damit verbundenen Musikerehrungen berichten kann und wünsche Ihnen allen Gesundheit und bald wieder viele unterhaltsame Stunden mit der TK „Alpenland“ Matschiedl.

Für die TK Alpenland Matschiedl
Obm. Gerald Lackner



Georg Mayerdorfer – 1. Preis mit Auszeichnung
 beim Landeswettbewerb „prima la musica“



„15. Blasmusikkonzert der Wiener Philharmoniker“
 - mit im Orchester unsere Jungmusiker Michael Bacher und Andreas Lackner

MGV Tratten – Rückblick und Vorschau



Nach dem sehr aktiven Jahr 2019 wurden wir mit Beginn des Jahres 2020 in eine für alle sehr schwierige Lebensphase geworfen. Nach der JHV im Februar 2020 hatte uns die Coronapandemie einen vollständigen Probenstillstand beschert und uns gezwungen sämtliche chorischen Aktivitäten einzustellen. Wir haben aber nicht aufgegeben. Bei der ersten Lockerung im Juni 2020 begannen wir wieder mit den Proben, denn wir wollten an unserem CD Projekt weiterarbeiten und so ist es uns gelungen am 02.08.2020 den zweiten Teil (sechs weitere Lieder) in der Kirche Sekirn aufzunehmen. Aus der Hoffnung die CD noch im Herbst 2020 fertigzustellen wurde leider nichts. Der Winter verging und mit Mai 2021 wurde es wieder möglich sich dem Chorsingen zu widmen. Mit voller Freude starteten wir wieder mit der Probenarbeit. Unser erster öffentlicher Auftritt war der Trattner Kirchtag. Wir durften wieder die Kirchtagsmesse gesanglich umrahmen und bei den Proben für den dritten und letzten Teil (sieben Lieder) der CD wurde von allen Sängern mit großer Freude gearbeitet. Am Sonntag dem 15.08.2021 trafen wir uns in der Hubertuskirche in Sekirn. Voll motiviert sangen wir das geplante Liedprogramm und haben uns gefreut als Aufnahmeleiter Hubert Dohr das O.K. gab. Glücklich und zufrieden mit dem geleisteten fuhren wir wieder Richtung Heimat.



Ein weiterer Höhepunkt war die Mitwirkung beim Benefizkonzert für die Sanierung der Siebenbrünner Kirche welches am 24.09.2021 in der Kirche St. Leonhard/S. organisiert vom Gem. Chor-Wurzenpassklang stattfand. Unter Einhaltung strenger 3G Regeln war es eine sehr gelungene Veranstaltung. Derzeit sind wir mit der Fertigstellung unserer dritten CD beschäftigt und freuen uns, diese im nächsten Jahr 2022 anlässlich unseres 75-Jahr Vereins-Jubiläums zu präsentieren.

Da das Jahr 2021 leider ohne den geplanten Auftritt zu Ende geht, möchte ich mich bei allen Freunden und Gönnern für ihre Treue zum MGV Tratten herzlichst bedanken.

Im Namen der Trattner Sänger wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventzeit, ein frohes Fest im Kreise der Familien und freue mich auf viele schöne gemeinsame Veranstaltungen in Gesundheit und Zufriedenheit im Jahr 2022 zu erleben.

Der Obmann
Othmar Schoitsch

Steiner-Bau

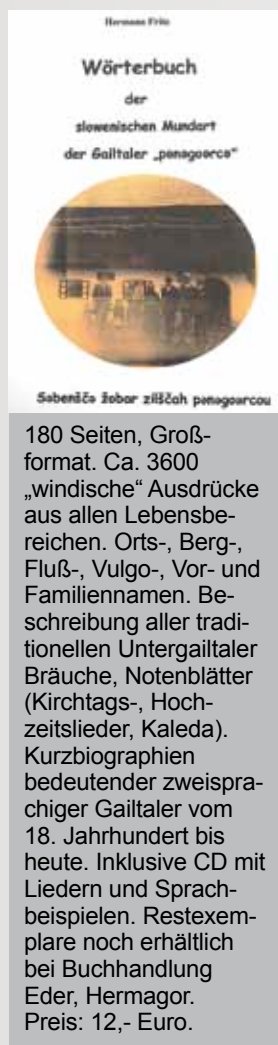
GesmbH

ST. PAUL
KLAGENFURT
WIEN
GRATKORN

HOCH-
TIEF- UND
STAHLBETONBAU
BAUSTOFFHANDEL

www.steinerbau.at | st.paul@steinerbau.at
A-9470 ST. PAUL/Lavanttal
Industriestraße 2
Tel. (04357) 23 01 u. 23 02
Telefax (04357) 23 01 33





Jahresrückblick des Quintetts Karnitzen

Auch in diesem Jahr hat Corona den Wirkungsradius von Chören und Musikkapellen stark eingeschränkt. Ganz verstummt ist der Gesang beim Quintett Karnitzen allerdings auch im zweiten Jahr der Pandemie nicht. Beim St. Pauler Kirchtag wurde der Gottesdienst in der Pfarrkirche musikalisch gestaltet und am Nachmittag erklangen die traditionellen Kirchtagslieder beim Lindentanz im kleinen Rahmen unter den Linden in Karnitzen. In dieser dörflich intimen Form mit Einheimischen hat der St. Pauler Kirchtag wahrscheinlich noch nie stattgefunden. Auch das Lindenfest in Karnitzen, das vom Quintett Karnitzen musikalisch eröffnet wurde, war ein Fest unter Nachbarn. Anfang Juli dieses Jahres verabschiedete sich das Quintett Karnitzen am Kalvarienberg vom langjährigen begeisterten Chorsänger Franz Pacher aus Pörschach und ein paar Wochen später musste es auf dem Friedhof in Förolach von seinem treuen Freund Hermann Wiegele aus Schinzengraben Abschied nehmen. Hermann Wie-

gele war eine unerschöpfliche Quelle für alte Lieder, sowie für Haus- und Flurnamen. Etliche schon vergessene deutsche und slowenische Lieder, die er vorgesungen hatte, fanden Eingang in das Repertoire des Quintetts Karnitzen. Im Sommer wurde auch der 90. Geburtstag der einstigen langjährigen St. Pauler Mesnerin Frieda Moritsch mitgefeiert. In Bach gab es schließlich noch ein familiäres Treffen mit Freunden des Quintetts Karnitzen aus Niederösterreich und Tirol.

Hermann Fritz



Ausklang des St. Pauler Kirchtags in Karnitzen

Martha Laschkolnig

Kontakt:

Martha Laschkolnig
toomarta@hotmail.com
www.marthalabil.com

1980 in Linz an der Donau geboren. Mit 9 Jahren zog sie mit ihrer Mutter ins Glantal und dann nach Warmbad Villach. Seitdem wuchs ihre Liebe zu Kärnten und zur wunderschönen Naturlandschaft stets, bis es sie jetzt, Jahre später, endlich wieder hierher zurückgezogen hat. Mit 18 Jahren ging sie nach Wien um Malerei an der Akademie der Künste zu studieren. Sie schloss ihr Studium bei Prof. Franz Graf ab und begann, statt auf Papier und Leinwänden zu malen, ihre Bilder und Ideen auf der Bühne umzusetzen und zu spielen. Seit über zwanzig Jahren ist sie als Clownin, Performerin, Musikerin, Akrobatin und anderem auf der ganzen Welt unterwegs und überrascht ihr Publikum aller Altersgruppen mit ihren absurden, poetischen und lustigen Theater-



stücken. Sie fühlt sich jetzt schon wie daheim und freundlich willkommen, in ihrem neuen Zuhause in Edling.



Frauenchor Vorderberg

„A Liad drin in mir, sing i ausse zu dir. Und stimmst du mit ein, donn sing ma zu zwein.“

Wie gerne hätten wir das in diesem Jahr mit euch gemeinsam gemacht, aber leider hat uns ein kleines Virus ganz schön große Probleme bereitet. Unser Jubiläumsjahr 2021 verlief so ruhig wie nie zuvor, vieles war geplant, nichts konnte durchgeführt werden. Aber wir ließen uns nicht unterkriegen und haben teilweise auch in diesen Zeiten – natürlich unter Einhaltung aller Auflagen – geprobt.

Wenn ihr unsere Aktivitäten auf www.frauenchor.at oder auf Facebook mitverfolgt habt, dann konntet ihr uns bei unseren Proben im Freien begleiten. Wir starten bereits heuer wieder frisch und munter durch und haben für 2022 einiges geplant. Und auch wenn es im Moment wieder etwas schwieriger wird, proben wir brav weiter und freuen uns sehr darauf, mit euch gemeinsam im nächsten Jahr unser 20-jähriges Jubiläum nachzufeiern.

Wir danken euch allen von ganzem Herzen für eure Treue und Unterstützung und wünschen euch einen wunderschönen Jahresausklang, schöne besinnliche Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr.

Frohe Weihnachten,
viel Glück im Neuen Jahr
und ein herzliches
Dankeschön für die
gute Zusammenarbeit ...



... wünscht Ihnen

Peter Sepppele

Gesellschaft m.b.H.

- » Abfallwirtschaft
- » Brennstoffe
- » Dämmstoffe



www.sepppele.at

**Kontakt:**

Manuel Bacher
Tel.: 0660/7332815
manuel1.bacher@aon.at

Falls Sie Lust bekommen haben mehr über uns zu erfahren, können Sie uns auf folgenden Social Media Seiten folgen:



Bergler Musi



bergler_musi

Bergler Musi

Die Bergler Musi startete das Jahr 2021 mit intensiven Proben, um das Unterhaltungsprogramm zu erweitern. Leider kam es im Frühjahr wieder zu einer kleinen Corona-Zwangspause, wodurch die Probenarbeit unterbrochen wurde und andere Zusammenkünfte verschoben werden mussten. Diese war aber nur von kurzer Dauer und so konnten die Proben fortgesetzt und die ersten Auftritte auch angenommen werden. Die musikalischen Qualitäten konnten im Sommer und Herbst bei zahlreichen Konzerten in der Gemeinde und auch in den Nachbargemeinden präsentiert werden. Ein besonderes Highlight der Bergler Musi bildete der Frühschoppen auf der Rossratte, wo zuerst im Freien und dann in der Stube bis spät in die Abendstunden musiziert wurde. In nächster Zeit wird auch noch ein gemeinsamer Ausflug geplant, denn die Kameradschaft soll auch nicht zu kurz kommen.

Wer die Kleingruppe bis jetzt noch nicht live erleben durfte, kann auf Facebook und Instagram durch Bilder, Videos



und andere Beiträge schmökern. Auf diesem Wege wollen sie ihre Fans mit Informationen und Neuigkeiten versorgen. Um sich einen besseren (musikalischen) Eindruck machen zu können, sollte man die Musikanten bei einem ihrer zukünftigen Auftritte besuchen und kennenlernen. Die Bergler Musi freut sich schon jetzt, Euch bei ihren nächsten Aufführungen begrüßen zu dürfen!

Die Bergler Musi wünscht Ihnen alles Gute und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2022.

Liebe Kunden!
Liebe Geschäftspartner!

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen **frohe Weihnachten** sowie einen **guten Start ins neue Jahr**

2022

Mein Service
macht den Unterschied.

EP:Schuller
ElectronicPartner

9620 Hermagor, Eggerstraße 16, Tel.: 04282/2067
www.ep.at/schuller, www.ep-schuller.at

Geoparkjahr 2021

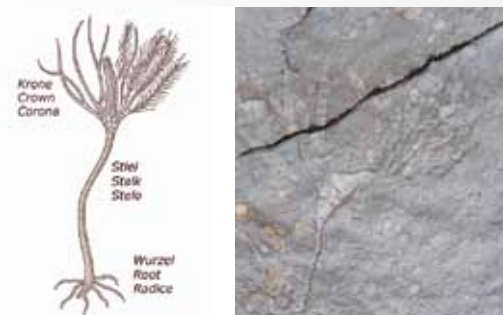
So schwierig das erste Halbjahr für den Geopark aus bekannten Gründen war, so erfreulich war die zweite Jahreshälfte. Die Highlights möchte ich Ihnen zum Jahresabschluss vorstellen.

Servus TV und „Bergwelten“ in den Karnischen Alpen

Die Filmaufnahmen zu diesem bekannten Format begleitete der Geopark nicht nur mit Tipps zu Drehorten, sondern vermittelte mit Annalena Erlacher auch die zweite Protagonistin. Wir warten gespannt auf die Premiere der Bergdoku, die der Geopark versucht ins Gailtal zu holen.

Ein äußerst seltener Fossilfund

Die Dreharbeiten zu Bergwelten erschwerten am Wolayer See Graupelschauer und tiefe Temperaturen. Die langen Stehzeiten überbrückte Geoparkleiterin Gerlinde Ortner mit Suchen nach Fossilien und sie fand ein besonderes Exemplar eine vollständige Seelilie. Bisher verfügte der Geopark nur über Bruchstücke, jetzt kann bei Exkursionen das ganze Fossil gezeigt werden.



Die Geologie der Alpen aus der Luft

Die Entstehung der Alpen hat Kurt Stüwe, Geologieprofessor an der Uni Graz, am 17. September in zwei Vorträgen lebhaft veranschaulicht. Am Vormittag zeigt er fulminante Bilder im BORG Hermagor, am Abend unterhielt er einen vollen Saal im Gemeindezentrum von St. Stefan. Wer die Bilder noch einmal genießen will, kann das auf alpengeologie.org tun.



Die lange Nacht der Museen – Schätze der Erde

Durch die Teilnahme an dieser Veranstaltung konnte das Interregprojekt „TesTerra“ österreichweit bekannt gemacht werden. Das Projekt ist dem einstigen Bergbau im Gailtal gewidmet und erlaubte das Zusammentragen vieler Leihgaben. Damit konnte eine farbenprächige Ausstellung aufgebaut werden. Die östlichen Karnischen Alpen waren mit Pflanzenfossilien von Nieselach, mit erstaunlichen Pyritkugeln von Draschitz und Manganerzen vom Poludnig vertreten.

Buchpräsentationen

Vor einem vollen Saal in Dellach/Gail präsentierte Bernhard Gitschtaler seinen Bildband „Gailtaler Zeitsprünge - Ein Tal im Wandel der Zeit. Das obere Gailtal und das Lesachtal.“ 600 Fotos von einst und jetzt und elf AutorInnen, darunter Geoparkleiterin Gerlinde Ortner, geben Gedankenanstöße für die Zukunft des Tales.

Hans Peter Schönlaub hat sein Forscherleben in den Karnischen Alpen im Bildband „Das geologische Erbe der Karnischen Alpen“ zusammengefasst. Gemeinsam mit Co-Autor Holger C. Forke haben sie ein umfassendes Nachschlagewerk geschaffen. LH Kaiser würdigte die Lebensleistung von Peter Schönlaub durch seine Anwesenheit bei der Präsentation am 14. Dezember in Klagenfurt im Spiegelsaal.

Beide Bücher sind im Geopark und im Buchhandel erhältlich.



GeoPark Karnische Alpen
Besucherzentrum
9635 Dellach/Gail 65
(Ortszentrum)



© Hannes Pachner

Leitungswasser-Trinker packt aus

Ich zapfe es täglich! Und es ist für mich selbstverständlich, mein Trinkwasser frisch aus der Leitung zu genießen. In vielen Ländern dieser Welt ist das der pure Luxus. Ich erinnere mich gerne an den entsetzten Blick eines Freundes aus den Arabischen Emiraten, der mich beim Trinken von Leitungswasser erappte. Um Trinkwasser direkt aus dem Wasserhahn zu genießen, sind zahlreiche Maßnahmen erforderlich. Trinkwassersicherheit beginnt bei der fachgerechten Quellfassung und endet bei der krisensicheren betrieblichen Organisation. Verantwortungsvolle Wasserversorger, wie die Gemeinde St. Stefan im Gailtal, investieren viel Geld in die Erhaltung und den Ausbau ihrer Wasserversorgung und ermöglichen dadurch einen technisch und hygienisch sicheren Betrieb über Generationen. Ich unterstütze, als bekennender Wasser-Trinker, österreichische Wasserversorger seit über 30 Jahren mit meinem Team in Planung, Bau und Betrieb von Wasserversorgungsanlagen und in der Schulung des Betriebspersonals. In diesem Sinne PROST!

Ihr Andreas Rauch

Lebensquell Wasser – Die Wasserversorgungsanlage Tratten/St. Paul

Neubau des Hochbehälters Pölland, der Quellstube Jeserz und begleitender Transport- und Versorgungsleitungen

Im April 2020 begann die Planung am, seit vielen Jahren wohl größten Bauabschnitt der Wasserversorgung Tratten/St. Paul in der Gemeinde St. Stefan im Gailtal.

Mit allen Dienstleistungen der Planungs- und Bauausführungsphase für den Bauabschnitt 1 in der Wasserversorgungsanlage Tratten/St. Paul beauftragt ist Andreas Rauch, der Trinkwassersicherheitsexperte mit dem Team aus seinem gleichnamigen Villacher Ingenieurbüro. „Trotz der zum Teil schwierigen Einsatzbedingungen gehen die Arbeiten zügig voran, was natürlich auch im Interesse der Anrainer ist. Wir liegen gut im Zeitplan und können, wenn das Wetter mitspielt, noch heuer mit dem neuen Hochbehälter in Betrieb gehen“, so Diplomingenieur Andreas Rauch.

Über die Wintermonate 2020/2021 erfolgte die Ausschreibung aller Bauleistungen als Offenes Bestbieterverfahren nach dem Bundesvergabegesetz, um betriebswirtschaftlich vertretbare Preise und eine größtmögliche Kostentransparenz zu erzielen.

Im Feber 2021 wurden die Baumeisterarbeiten an den Bestbieter im Verga-

beverfahren, die Arbeitsgemeinschaft der Firmen PORR Bau GmbH., Hoch- und Tiefbau, Niederlassung Kärnten - Baubüro Hermagor und Seiwald Bau GmbH aus Kötschach-Mauthen vergeben. Das Vergabeverfahren für die Edelstahlinstallations- und Edelstahlschlosserarbeiten konnte die Firma PIPLAN Industrieanlagen Planungs- und Montage GmbH aus Feistritz/Drau als Bestbieter für sich entscheiden.

Bis Mitte Mai 2021 konnten, auch dank der Kooperationsbereitschaft der betroffenen Grundeigentümer alle erforderlichen behördlichen Bewilligungen eingeholt werden.

Am 26.05.2021 war Spatenstich für den Bauabschnitt 1 in der WVA Tratten/St. Paul mit dem Aushub für den Hochbehälter Pölland. Seit Mai 2021 wird jetzt mit Hochdruck am Hochbehälter und den zugehörigen Rohrleitungen gebaut. Zum Einsatz kommen für die Hauptrohrleitung, quasi die „Hauptschlagader“ der ganzen Wasserversorgung, Druckrohre aus duktilem Gusseisen (Innendurchmesser 15 cm). Für die begleitende Versorgungsleitung der Hochzone Pölland wurden Druckrohre aus Polyethylen (Innendurchmesser 8 bis 10 cm) ausgewählt. Damit ist sowohl die Hauptrohrleitung als auch die begleitend errichtete Hochzonenleitung für die nächsten



Baugrubenaushub für den Neubau des Hochbehälters Pölland, Felsabtrag



Bewehrungseinbau und Fugenbandeinbau in der Bodenplatte der Wasserkammer

© Andreas Rauch (4)



Schwarzdeckerarbeiten zur Feuchtigkeitsisolierung und Fliesenlegerarbeiten laufen, der Leitungsbau vom Hochbehälter in Richtung Süden startet

Generationen bestens abgesichert. Durch die geschickte Auswahl des Standortes für den neuen Hochbehälter Pölland und das freundliche Entgegenkommen des Grundeigentümers, der Agrargemeinschaft Matschiedl-Hadersdorf, konnten die Kosten für den Baugrubenaushub gezielt niedrig gehalten werden. So mussten sich die Bagger der Arbeitsgemeinschaft PORR Bau GmbH/Seiwald Bau GmbH für das immerhin mehr als 8 m hohe Speicherbauwerk lediglich rund 4 m tief in den anstehenden felsigen Untergrund vorarbeiten.

Um eine gleichmäßige Verteilung der Untergrundbelastung aus dem hohen Eigengewicht des Bauwerks und der darin gespeicherten Wassermenge (zusammen immerhin mehr als 700 Tonnen!) zu erzielen, wurde eine vollflächige Bodenauswechslung mit Magerbeton durchgeführt.

Anfang Juni 2021 starteten die Stahlbeton-Bauarbeiten mit der Herstellung der Bodenplatte zum Hochbehälter Pölland. Seitdem geht es zügig voran und nahezu wöchentlich wurden weitere Bauteile des Hochbehälters fertiggestellt. Anfang Oktober 2021 war es dann so weit. Der Rohbau des neuen Hochbehälters Pölland war fertiggestellt und mehr als 220 m³ hochwertiger Stahlbeton waren verbaut. Seitdem laufen die umfangreichen Innenausbaumaßnahmen. Noch im No-

vember hat die Firma PIPLAN mit den Edelstahlinstallations- und Edelstahlschlosserarbeiten begonnen.

Der Hochbehälter Pölland fasst 200.000 Liter bestes Quellwasser aus der Jeserzquelle. Das entspricht der Fläche eines Tennisplatzes, der einen $\frac{3}{4}$ m unter Wasser steht. Der Hochbehälter Pölland dient der Vorhaltung von Trink-, Nutz- und Löschwasser für die Ortsbereiche Pölland, Matschiedl, Pörschach, Tratten, Latschach, Dragantschach, Hadersdorf, Bichlhof, St. Paul und Karnitzen.

Bürgermeister Ronny Rull betonte bereits beim Spatenstich des umfangreichen Bauvorhabens: „Eine gut funktionierende und langfristig sichere Wasserversorgung ist von enormer Bedeutung für unsere Gemeinde. Ich bin sehr froh darüber, dass alle bisherigen Entscheidungen zur Sicherung unserer Wasserversorgung stets über alle Parteigrenzen hinweg, zum Wohle der St. Stefaner Bürgerinnen und Bürger, der Gäste und der St. Stefaner Betriebe getroffen werden konnten.“

Amtsleiter Gerd Sarnitz zeigt sich sehr zufrieden mit der reibungslosen Baustellenabwicklung und betont, mit einem Blick auf die Baukosten, „wir liegen gut im Finanzierungsplan des Bauabschnittes“.

Harald Madritsch, als technischer Amtssachverständiger für die operative Abwicklung der Wasserversorgung

Wasserhärte

Das Trinkwasser der WVA Tratten/St. Paul weist eine Gesamthärte von **11,4°dH** auf. Die Trinkwasserhärte der WVA Vorderberg ist mit **9,8°dH** etwas geringer.



Offener Grabenaushub im bestehenden Forstweg

in der Gemeinde zuständig, bedankt sich bei „den Grundeigentümern und Anrainern für ihr Verständnis und für die gute Zusammenarbeit.“

Mit der Umsetzung des Bauabschnittes 1 in der WVA Tratten/St. Paul wird ein wichtiger erster Schritt in der langfristigen Absicherung der bereits in den frühen 1960er Jahren errichteten

Trinkwasserversorgung in St. Stefan im Gailtal gesetzt.

Jetzt gilt es, diesen Weg als Zukunftssicherung für unsere Kinder und für die Gäste und Betriebe in St. Stefan im Gailtal, konsequent weiterzugehen. Denn ohne eine funktionierende Wasserversorgung ist alles andere nichts. Unser Wasser – Quell des Lebens.

Der Bauabschnitt 1 in der Wasserversorgung Tratten/St. Paul in Zahlen:

Gesamtbaukosten:	€ 950.000 (Netto, zuzüglich Mehrwertsteuer)
Bauzeit:	Mai 2021 bis Juli 2022
Leitungsbau:	• 620 m Hauptrohrleitung (Transportleitung) aus Duktulguss mit einem Innendurchmesser von 15 cm • 620 m parallel verlegte Versorgungsleitung für die Hochzonenversorgung Pölland aus Polyethylen mit einem Innendurchmesser von 8 bzw. 10 cm • 620 m parallel verlegte Leerverrohrungen für Steuerungseinrichtungen und begleitende Stromkabel
Bauwerke:	• Neubau des Hochbehälters Pölland als Stahlbeton-Rundbehälter mit einem Speichereinhalt von insgesamt 200.000 Liter, aufgeteilt auf zwei getrennte Speicherkammern • Neubau der Quellstube Jeserzquelle als Hochbehälter für die Hochzone Pölland (Kunststoff-Fertigteilbauwerk mit einem Speichereinhalt von 5.000 Liter)
Steuerungseinrichtungen:	Neubau von Stromzuleitungen und der Elektroinstallationen im Hochbehälter Pölland

Naturfreunde St. Stefan im Gailtal



Zirbitzkogelrunde am 2. Oktober

Gemeinsame Wanderung der NF-Ortsgruppen St. Stefan und Arnoldstein. Unser Ziel war der Zirbitzkogel mit 2.396 m, die höchste Erhebung der Seetaler Alpen. Unser Ausgangspunkt war die Tonnerhütte auf 1.600 m. Nach der Autofahrt Richtung Neumarkt i.d. Stmk. war die Freude bei allen 7 Teilnehmern groß, da wir ab der Tonnerhütte unsere Wanderung bei schönem, sonnigen Herbstwetter starten konnten, unter uns die dicke Nebeldecke. Über den Panoramaweg, vorbei an einer Schipiste und durch einen lichten Wald gelangten wir auf rd. 1.800 m Seehöhe in freies Gelände. Bei angenehmen, warmen Temperaturen geht es leicht ansteigend über baumfreies Gelände bis zur Lavantseehöhe auf 2.250 m, mit dem Ausblick zum schön gelegenen Lavantsee, der Ursprung der Lavant. Auf der Kammhöhe spürten wir erstmals den starken, kalten Wind. Jacken, Hauben und auch Handschuhe wurden angezogen. Nach ca. 2 Stunden haben wir unser Ziel den Zirbitzkogel erreicht. Aufgrund des stürmischen und kalten Windes gab es beim Gipfelkreuz nur ein schnelles Gipselfoto und dann verlagerten wir unsere Gipfelrast in die warme Stube des Zirbitzkogel-Schutzhauses. Nach dem köstlichen Zirbentee und der kräftigen Bergsteigersuppe gingen wir weiter zum Nachbarberg, dem „Scharfen Eck“. Der Blick ins Tal blieb uns eher verwehrt, die Nebeldecke stieg

höher, der heftige Wind war unser Begleiter, daher entschieden wir uns hier zurückzukehren. Am windgeschützten Abstiegsweg, auf den rot und orange gefärbten Almwiesen wärmte uns wieder die Sonne. Rundum eine gute und schöne Wanderung.



Abschlusswanderung am 26. Oktober

21 Naturfreunde trafen sich zur Wanderung im Bereich von Nötsch, die auch heuer wieder mit etwas Geschichte verbunden war. Unsere Tour führte vorerst durch den Nötscher Graben zum Schloss Wasserleonburg, weiter zum Hasberger Marterl und zum Nötscher Laas-Riegel, vorbei an der Rup-nighütte. Danach erreichten wir das große Eisentor der Hochwassersperre und entlang eines Parallelweges oberhalb von Förk kamen wir wieder zurück zum Schloss Wasserleonburg. Wir wanderten teils auf Asphalt, auf Forstwegen und steinigen Abschnitten im herrlich farbenprächtigen Wald mit vielen übergroßen Baumschwämmen. Bei einer kurzen Rast erzählte Raimund über die Keltengräber, die Löwenburg und den Dobratsch-Absturz. Beim Schloss, wo wir die Gelegenheit zur Besichtigung der Kapelle hatten, gab er uns eine kurze Übersicht über die bisherigen Besitzer seit 1310, speziell geschichtliches über Anna Neumann. Insgesamt war es eine nette, einfache und interessante Tour, die wir gemütlich in einer Pizzeria in Nötsch ausklingen ließen.

Die Naturfreunde wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit.



Jetzt Mitglied werden und 75% sparen!

Wer bis 23.12. 2021 Naturfreunde Mitglied wird, zahlt für das Jahr 2022 nur 25% des regulären Mitgliedsbeitrages. Voraussetzung ist, dass der Mitgliedsbeitrag 2021 bezahlt wird und du heuer kein Mitglied warst.

Vollzahler:

13,00 € (statt 52,00 €)

Ermäßigtes Mitglied:

8,13 € (statt 32,50 €)

Kinder & Jugendliche:

5,25 € (statt 21,00 €)

Alleinerziehende:

15,75 € (statt 63,00 €)

Familien:

23,38 € (statt 93,50 €)

Anmeldungen nehmen alle Naturfreunde Funktionäre entgegen.

Termine:

Die neuen Veranstaltungstermine findet Ihr auf unserer Homepage. www.St.Stefan-Gailtal.Naturfreunde.at



Bericht des Gemeindefeuerwehrkommandanten

**Sehr geehrte
GemeindebürgerInnen,
liebe Jugend!**

Das Jahr 2021 neigt sich dem Ende zu und für uns Feuerwehren der Gemeinde St. Stefan war es ein ereignisreiches Wahljahr. Es wurde die Führung im Feuerwehrwesen neu gewählt. Dabei kam es zu kleineren Änderungen. Als neue Führungskräfte darf ich die Kommandantenstellvertreter BI Christof Flaschberger, BI Markus Schoitsch, BI Philipp Novak und BI Manfred Urbanz zu ihrer Wahl gratulieren und für ihre neue Tätigkeit alles Gute wünschen. Zum neuen Kommandanten der Feuerwehr Matschiedl und zum neuen Gemeindekommandant-Stellvertreter wurde OBI Manuel Schoitsch gewählt. Auch ihm viel Kraft für seine neue Zuständigkeit. Zum neuen Atemschutzbeauftragten der Gemeinde wurde Stefan Plesin gewählt. Für die Erstellung des Übungsplans und Berichterstattungen der Feuerwehren wurde Christian Robin als Kommunikationsbeauftragter bestimmt. Neuer Schriftführer wurde Michael Bacher von der Feuerwehr Matschiedl. Somit haben wir wieder ein schlagkräftiges Team für die nächsten sechs Jahre. Ich freue mich schon auf eine perfekte Zusammenarbeit. Bei den scheidenden Funktionären BI Hans Tschabuschnig, BI Alexander Sarnitz, BI Thomas Schmid und OBI Baltasar

Mitterer möchte ich mich für ihre kompetenten Arbeiten recht herzlich bedanken. Natürlich werde ich versuchen bei Problemen ihre Erfahrungen einzufordern um Lösungswege besser finden zu können.

Auf Bezirksebene wurde unser Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Herbert Zimmermann und unser Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Robert Koppensteiner bestätigt. Als neuer Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter fungiert BR Gerd Guggenberger und als neuer Abschnittsfeuerwehrkommandantstellvertreter des Unteren Gailtal wurde meine Wenigkeit gewählt. Auf Landesebene wurden Rudolf Robin und Dietmar Hirm wiedergewählt.

Um für die nächsten sechs Jahre gerüstet zu sein, wurde von unserem Kommandoausschuss der Feuerwehren der Gemeinde St. Stefan ein 5-Jahresplan erstellt und durchdiskutiert. Einige Anschaffungen wurden bereits durch den Gefahren- und Ausrüstungsplan vorgegeben. Dabei kommt es in den nächsten Jahren zum Ankauf von einem Kleinlöschfahrzeug für die Feuerwehr Tratten, eines Mehrzweckfahrzeuges und Mannschaftstransporters für die Feuerwehr St. Stefan und eines Tanklöschfahrzeuges für die Feuerwehr Vorderberg. Ein wichtiges Thema war bei der Besprechung auch die Bewältigung eines Blackouts. Daher wird es notwendig sein, die einzelnen Feuerwehren mit



Kommandantenwahlen am 8. Mai 2021



Gemeindekommandantenwahlen am 2. Juni 2021

Notstromaggregaten auszurüsten. Weiters soll es zu baulichen Maßnahmen bei den Feuerwehrhäusern Tratten, St. Stefan, Matschiedl, Vorderberg, St. Paul und Köstendorf kommen. Dabei geht es hauptsächlich um Stauraumerweiterungen und Außensanierungen für ein schöneres Ortschaftsbild. Um Stromkosten bei den einzelnen Feuerwehrhäusern einsparen zu können, haben wir uns überlegt PV-Anlagen zu installieren. Um bei Einsätzen noch effektiver werden zu können, haben und werden wir unsere Atemschutzfeuerwehren von der Anzahl vier auf sechs erweitern. Daher werden weitere Atemschutzgeräte angekauft. Um flexibler sein zu können, wollen wir einen Atemschutzraum im Bauhof der Gemeinde St. Stefan adaptieren. Dieser Raum soll einen Kompressor, Trockenschrank und Waschmöglichkeiten beinhalten. All diese Vorhaben wurden mit unserem wiedergewählten Bürgermeister Ronny Rull durchbesprochen und er hat uns bei dieser Diskussion positive Signale vermittelt. Das einzige Fragezeichen ist noch der Zeitrahmen.

In der zweiten Hälfte des Jahres 2021 konnten wir endlich wieder Gemeindeübungen durchführen. Dabei wurden zur Auffrischung die Spezialausrüstungen der einzelnen Feuerwehren vorgeführt. Bei der zweiten Übung wurde ein Waldbrand im steilen Gelände simuliert. Dabei wurde die Wasserförderung

über längere Strecken und die Anwendung von MRAS beübt. Auf der Ebene Atemschutz wurde ein Brandeinsatz mit Atemschutz und das ÖFAST durchgeführt. Bei einer weiteren Übung wurde ein Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person plus einer Suchaktion abgearbeitet. Einen recht herzlicher Dank an die einzelnen Feuerwehren, welche diese Übungen vorbereitet haben. Im Bereich Atemschutz wurden die Gerätschaften vom Landesfeuerwehrkommando überprüft. Ebenfalls wurden die Atemschutzträger in Kirchbach auf ihre Gesundheit durchgecheckt. Einige Kameraden unserer Gemeinde haben bei der Grundausbildung im Bezirk und dem Maschinistenkurs in Weidenburg teilgenommen. Ein weiteres Highlight war sicherlich auch die technische Leistungsprüfung in Radnig, welche zwei Kameraden der FF Matschiedl durchgeführt haben. Herzliche Gratulation zu den bestandenen Kursen und Prüfungen. Auf der Einsatzseite kam es in unserer Gemeinde zu folgenden Einsätzen: Umgestürzte Bäume, Garagenbrand in Neudorf, Fehlalarm im Altersheim, Abgerissene Stromleitung und Schadstoffaustritt auf der L33. Abschließend möchte ich Euch, liebe Jugend und GemeindegliederInnen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 2022 wünschen.

BLEIBT GESUND UND EIN GUT HEIL
Euer GFK HBI Michael Druml

Kontakte:

FF Köstendorf

HBI Ing. Michael Druml
9623 Köstendorf 17
Tel.: 0676/82056005

FF Matschiedl

OBI Manuel Schoitsch
9623 Matschiedl 39
Tel.: 0660/2010116

FF St. Paul

OBI Florian Putzi
9623 St. Paul 8
Tel.: 0650/2709852

FF St. Stefan

OBI Thomas Jarnig
9623 Edling 29
Tel.: 0664/5698365

FF Tratten

OBI Klaus Jost
9623 Hadersdorf 19
Tel.: 0650/5400317

FF Vorderberg

OBI Helmut Mörtl
9614 Vorderberg 48
Tel.: 0664/3962244

© HBI Michael Druml (4)



*Technische Leistungsprüfung in Bronze
in Radnig*



Jugendausflug zum Kärntner Landesfeuerwehrverband



Die Polizeiinspektion informiert

„BLAULICHT IM RÜCKSPIEGEL“

Jeder Autofahrer kennt die Situation, wenn im Rückspiegel plötzlich ein Einsatzfahrzeug von Rettung, Feuerwehr oder Polizei auftaucht. Ein Rettungswagen nähert sich mit Blaulicht und Folgetonhorn einer Kreuzung mit roter Ampel. Nur sehr zögerlich machen die wartenden Autofahrerinnen und Autofahrer Platz, trauen sich kaum, die rote Ampel zu überfahren, um die Fahrspur frei zu machen. Ein ähnlicher Fall: Ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr müht sich mit Blaulicht und Folgetonhorn durch einen Stau auf der Autobahn. Die Rettungsgasse ist an zu vielen Stellen im wahrsten Sinne des Wortes nur eine Gasse – viel zu klein für den Lkw. Auch die Polizei kennt das: Ein Blaulichtwagen ist mit eingeschaltetem Blaulicht und Folgetonhorn unterwegs, doch die Verkehrsteilnehmer weichen nur zögerlich und dann auch noch in verschiedene Richtungen aus. Unberechenbar für den ohnehin angespannten Fahrer des Einsatzwagens. In allen drei Fällen geht für die Einsatzkräfte wertvolle Zeit verloren. Im schlimmsten Fall sind die Gesundheit oder sogar das Leben einer Person

in Gefahr, oder Täter und Diebesgut können nicht mehr habhaft gemacht werden. Wie sollte man sich also verhalten, damit Retter und Helfer ohne vermeidbaren Zeitverzug am Einsatzort sind?

- Bleiben Sie ruhig und reagieren Sie besonnen!
- Nach Möglichkeit machen Sie dem Einsatzfahrzeug sofort Platz, in dem Sie an die rechte Seite fahren, jedoch nicht abrupt abbremsen! Signalisieren Sie dies deutlich durch Setzen des Blinkers.
- Bei einer roten Ampel können Sie vorsichtig soweit in die Kreuzung einfahren, bis das Einsatzfahrzeug vorbeifahren kann. Achten Sie jedoch darauf, dass Sie keine anderen Verkehrsteilnehmer wie Querverkehr oder Fußgänger gefährden.
- Wenn Sie keine Möglichkeit haben, während der Fahrt auszuweichen, fahren Sie mit angemessener Geschwindigkeit vor dem Einsatzfahrzeug her. Verlangsamen Sie nicht unnötig und abrupt Ihre Geschwindigkeit (und somit die des nachfolgenden Einsatzfahrzeuges). **Bedenken Sie je-**



© Polizei St. Stefan/Gail

Nähert sich ein Fahrzeug der Einsatzorganisationen mit Blaulicht, müssen andere Verkehrsteilnehmer Platz machen

doch, dass Sie nicht das Einsatzfahrzeug sind! Achten Sie auf die nächste Ausweichmöglichkeit, setzen Sie den Blinker und machen Sie dem Einsatzfahrzeug Platz. „Freie Bahn schaffen“ bedeutet im Wesentlichen, dass man rechts an den Straßenrand fährt. Dies gilt übrigens für beide Fahrtrichtungen, denn die übliche Fahrbahnbreite bietet nicht den nötigen Platz für drei Fahrzeuge nebeneinander.

- Für Autobahnen gilt: Rettungsgasse schaffen!

Die gesetzlichen Regelungen für das Verwenden von Blaulicht und Folgetonhorn sind im § 26 StVO 1960 enthalten.

Demnach dürfen Blaulicht und Folgetonhorn nur bei Gefahr im Verzug, zum Beispiel bei Fahrten zum und vom Ort der dringenden Hilfeleistung oder zum Ort des sonstigen dringenden Einsatzes, sowie aus Gründen der Verkehrs-

sicherheit auch am Ort der Hilfeleistung oder des sonstigen Einsatzes verwendet werden.

Außerdem dürfen Lenker eines Einsatzfahrzeuges unter anderem auch bei rotem Ampellicht in eine Kreuzung einfahren, wenn sie vorher angehalten und sich überzeugt haben, dass sie hierbei keine Menschen gefährden oder Sachen beschädigen. Übertretungen nach § 26 Abs 5 StVO: Behindern eines Einsatzfahrzeuges oder unmittelbares Nachfahren kosten im Organmandatswege 40,- Euro und im Falle einer Anzeige bis zu 726,- Euro.

Für die kommende Weihnachtszeit und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen im Namen der Belegschaft der Polizeiinspektion St.Stefan/Gail alles Gute und Viel Glück im Jahr 2022.

**Der Polizeiinspektionskommandant
Rieger Klaus,
Kontrlnsp**



Mit 1.12.2021 verstärkt der 21-Jährige aus St. Daniel kommende Sandro BIDNER die Polizeiinspektion St. Stefan/Gail.

DAS GAILTAL BAUT AUF



In unseren regionalen Filialen verbinden wir die Sicherheit eines großen Baukonzerns mit der Flexibilität eines örtlichen Bauunternehmens. So schaffen wir wertvolle Arbeitsplätze und garantieren rasche, kompetente Entscheidungen vor Ort. Darauf können Sie bauen.

Ihr regionaler Baupartner.

Zweigniederlassung Kärnten-Osttirol ▪ Baubüro Hermagor
Kühwegboden 10 ▪ 9620 Hermagor-Pressseggersee
T: +43 4282 2828 0

www.swietelsky.at



**Kärntner
Zivilschutzverband**
9020 Klagenfurt
Rosenegger Straße 20
Haus der Sicherheit
Tel. 050-536-57080,
zivilschutzverband@
ktn.gv.at

Zivilschutz - Selbstschutztipps



*Machen Sie
ihren Haushalt krisenfest!*

Ob Unwetter, ein länger andauernder Stromausfall (Blackout) oder eine verhängte Quarantäne - ein paar Vorbereitungen reichen bereits aus, um selbst nicht gleich auf fremde Hilfe angewiesen zu sein.

Ein paar Dinge reichen, um jeden Notfall gut zu meistern. Schauen Sie nach, wann der Feuerlöscher zu überprüfen ist. Funktionieren alle Rauchmelder? Ist das Erste-Hilfe-Material noch zu verwenden? Gibt es einen Vorrat an Getränken, Lebensmitteln und Medikamenten. Ist ein Batterieradio vorhanden?

Machen Sie daher einen persönlichen Sicherheits-Check!

Hier unsere wichtigsten Tipps und Anregungen für einen krisensicheren Haushalt.

- **Notbeleuchtung:** Kerzen und Zündhölzer, Taschenlampen, Batterien sollten daheim einen fixen Platz haben, damit man nicht im Dunklen sitzt.
- **Batterieradio:** Ein batteriebetriebenes Radio samt Reservebatterien gehört in jeden Haushalt, um im Notfall auf dem Laufenden zu bleiben. Noch besser sind Kurbelradios mit Dynamobetrieb oder mit Solarzellen betrieben.
- **Wasser:** Halten Sie mindestens 2-3 Liter pro Person und Tag vorrätig (kohlenensäurehaltiges Mineralwasser ist lange haltbar), da auch die Wasserversorgung ausfallen kann.
- **Lebensmittel:** Ein bis zwei Wo-

chen ohne Einkaufen auszukommen, wäre das Ziel. Bevorraten Sie Lebensmittel, die Ihnen und der Familie schmecken und die Sie jeden Tag nutzen. Wählen Sie dabei lang haltbare, hochwertige und leicht verdauliche Lebensmittel aus. Lebensmittel kühl, trocken und lichtgeschützt lagern. Regelmäßig das Ablaufdatum überprüfen. Lebensmittel auswählen, die auch kalt gegessen werden können. An Spezialnahrung für Babys, kranke und ältere Menschen sowie auf Tierfutter denken.

- **Kochgelegenheit:** Mit einer Fonduegarritur oder einer Notkochstelle, die mit einer Brennpaste betrieben wird, können einfache Gerichte problemlos zubereitet oder Babynahrung erwärmt werden. Im Freien kann auch ein Griller oder Campingkocher zum Einsatz kommen.



- **Wenn es kalt wird:** Decken, ein Schlafsack und warme Bekleidung helfen auch dann, wenn keine alternative Heizmöglichkeit - wie etwa einen Holzofen - vorhanden ist.
- **Bargeld:** Ohne Strom spuckt auch der Bankomat nichts aus - oder die Kreditkartenzahlung läuft nicht. Eine Bargeldreserve wäre ratsam.
- **Und dann noch:** Hygienevorrat, Camping-WC, Hausapotheke, Verbandsmaterial, Feuerlöscher, Notgepäck mit Dokumentenmappe.

Die Kärntner Zivilschutz-Notfallbox ist derzeit um einen Aktionspreis von € 30,00 beim Kärntner Zivilschutzverband erhältlich. Über den Zivilschutz-Webshop sind darüber hinaus individuell zusammengestellte Notfallboxen erhältlich - oder man stellt den Inhalt einfach selbst zusammen.

Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern der Gemeinde St. Stefan im Gailtal eine besinnliche Adventzeit, frohe Weihnachten und unter dem Motto „Zivilschutz ist Selbstschutz“ ein unfallfreies Jahr 2022.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Leiter des SIZ St. Stefan/Gail
Baltasar Mitterer



Ihr Notar informiert: Der Traum vom Eigenheim



Viele träumen ihn jetzt wieder, der Immobilienmarkt boomt. Es wird investiert, wie schon lange nicht mehr. Doch bis man in seinem neuen Haus im Grünen auf der Terrasse sitzt und den herrlichen Garten genießt, ist es oft ein langer Weg. Damit dieser Weg aber nicht zum Irrweg, sondern unmittelbar zum gewünschten Ziel führt, sollte man wissen, was zu beachten ist und wer einem helfen kann! Wenn das Traumhaus oder der Traumgrund gefunden und die Finanzierung gesichert sind, sollte die rechtliche Seite in Angriff genommen werden. Zu beachten ist: Wer ist Eigentümer des Kaufobjektes, welche Widmung liegt vor, welche

Bebauung schreibt der Bebauungsplan vor, welche Anschlüsse sind vorhanden und ist die Zufahrt gesichert? Gibt es Belastungen in Form von Dienstbarkeiten oder Pfandrechten? Oder so genannte außerbücherliche Belastungen? Scheint der Grund im Verdachtsflächenkataster auf? Haben die Verkäufer die Kanalanschlussgebühren oder die Grundsteuer bezahlt, oder haften diesbezüglich Rückstände aus? Gleiches gilt für die Versicherung des Kaufobjektes! Zur Klärung aller Fragen sollte der Kauf eines Eigenheimes in fachkundige Hände gegeben werden. Als Notar bin ich mit all diesen Fragen befasst und ist es meine Aufgabe für beide Vertragsseiten eine sichere Vertragsabwicklung zu gewährleisten. Gleichzeitig bin ich auch Treuhänder für beide Vertragsparteien, damit auch die Kaufpreiszahlung auf sicherem Weg vorgenommen werden kann. Gerne können Sie sich auch persönlich bei mir informieren!

Ihr Notar
Mag. Markus Traar


ÖFFENTLICHER NOTAR
MARKUS TRAR

10.-Oktoberstr. 4
 9620 Hermagor,
 Tel.: 04282/2182,
 office@notar-traar.at
 www.notar-traar.at

Termine 2022 **von 7:30 – 8:30 Uhr**

Dienstag, 11.01.2022
 Dienstag, 08.02.2022
 Dienstag, 08.03.2022
 Dienstag, 12.04.2022
 Dienstag, 10.05.2022
 Dienstag, 07.06.2022
 Dienstag, 12.07.2022
 Dienstag, 09.08.2022
 Dienstag, 06.09.2022
 Dienstag, 11.10.2022
 Dienstag, 08.11.2022
 Dienstag, 06.12.2022



Obmann:
Manfred Janach
9614 Vorderberg 135
Tel.: 0664/447 54 63

Sportfischerverein Vorderberg – Neumitglieder herzlich willkommen!



Der Vorderberger Bach mit seinem großen Einzugsgebiet ist für Fischer im wildromantischen Grabenbereich eine sportliche Herausforderung

Die **Gemeinde St. Stefan im Gailtal** hat die ihrem Eigenrevier zugeordneten Gewässer im Bereich von Vorderberg dem Sportfischerverein Vorderberg seit seiner Gründung vor 30 Jahren verpachtet. Heuer wurde auf Basis eines Gemeinderatsbeschlusses ein **Pachtvertrag** für die neue zehnjährige Pachtperiode von 2022 bis 2031 abgeschlossen.

Mit Herrn Bürgermeister Ronny Rull haben am 28. Juni 2021 Vertreter des Vereines verschiedene Aspekte der Fischerei in den Gewässern **Vorderberger Bach, Schwarze Lacke und Webersee** besprochen und der Gemeinde für die langjährige Unterstützung von Vereinsanliegen gedankt. Der Verein ist verpflichtet, das Fischereirevier so zu bewirtschaften, dass

ein entsprechender Bestand an heimischen Fischarten gewährleistet ist. Angestrebt wird, in den nächsten Jahren für den Vorderberger Bach ein Fischbesatzprojekt zu verwirklichen, da seit der Unwetterkatastrophe 2003 und den folgenden Baumaßnahmen der Wildbach- und Lawinenverbauung die Befischung dieses Gewässers stark beeinträchtigt ist. In guter Kooperation mit den zuständigen öffentlichen Institutionen sollte die Verwirklichung eines Projektes zur Sicherung des Fischbestandes im Vorderberger Bach gelingen. Die Schwarze Lacke, östlich von Vorderberg nördlich der Landesstraße, sowie der Webersee im Obermoosbereich sind zwei naturbelassene Gewässer, die zum Fischen und Verweilen einladen.

Die Mitgliederanzahl ist in den letzten Jahren etwas zurückgegangen, sodass wir dieses Mitteilungsblatt der Gemeinde für eine **Mitgliederwerbung** nutzen möchten. Interessierte Petrijünger, auch außerhalb von Vorderberg, können sich an den Obmann des Vereines wenden, wo sie weitere Infos erhalten. Wir würden uns sehr über neue Mitglieder freuen, die das Fischen als Sportausübung sehen und mit gemeinsamer Arbeit beim Wasser Freude haben.

**Freundliche Grüße
und Petri-Heil!
Obmann Manfred Janach**



*Schwarze Lacke: Das Fischen – mit
Fangerlebnis – bereitet auch den
jungen Petrijüngern viel Spaß*

Nina Mosser – Erfolge der anderen Art

Endlich war es so weit – Wettkämpfe wurden in der Corona Pandemie wieder ermöglicht und wie viele andere Sportler freute auch ich mich, wieder mit meinen Mitstreitern am Start zu stehen. Der Beginn der Saison lief sehr gut, ich konnte mich bei so manchen Rennen bei starken Teilnehmerfeldern stets im Mittelfeld der Weltelite platzieren. Die Saisonhighlights, wie österreichische Meisterschaften und der Heimweltcup in Leogang rückten immer näher, doch leider hatte das Leben inmitten des Trubels andere Pläne mit mir. Bei einem Zwischenevent, eine Woche vor dem Weltcup, rutschte ich in einer Downhillpassage mit dem Vorderrad weg und brach mir dabei unglücklich den Knöchel. Statt dem Weltcup und der österreichischen Meisterschaft im Mountainbike-Marathon standen nun für mich ein Arzttermin nach dem anderen sowie der OP-Termin am Kalender. Die Rennsaison nahm also verfrüht ein Ende, langweilig wurde es jedoch nicht. Nach 6 Wochen im Gips standen ganz

neue Herausforderungen an, wie z.B. die verlorenen Muskeln wieder aufzubauen und ganz einfache Dinge wie einen flüssigen Gang wieder zu trainieren. Sehr glücklich war ich jedoch über eine besondere Art der Therapie in dieser Zeit – Rad zu fahren, denn dies funktionierte eine lange Zeit sogar besser als das Gehen. Die Motivation verlor ich in dieser Zeit nie, denn ich nahm die Situation als neue Herausforderung, die mich nur noch mehr vorantreibt. Ich freue mich, nachdem ich im Oktober nun auch das Metall aus dem Knöchel entfernt bekam, meine Form wiederaufzubauen und fit in die neue Saison starten zu dürfen.



© Alessandro Billiani

Gut zu wissen!

Wenn du 30 Minuten des Sitzens mit 30 Minuten leichter physischer Aktivität eintauscht – also so etwa wie gemütlich den Gang entlang schlendern – kann das schon deine Risiken verringern“, erklärt Keith Diaz, zertifizierter Physiologe und Assistenz-Professor für Bewegungsmedizin am Columbia University Medical Center. Dabei könne das Risiko eines frühen Todes mit der halben Stunde mehr Bewegung pro Tag um ganze 35 Prozent gesenkt werden.

Quelle: Cover Media
(FitforFun.de; Abgerufen am 23.11.2021)

Silvio Wieltschnig

Aufgrund der Covid-19-Pandemie konzentrierte ich mich heuer nur auf die großen, internationalen Events. Zum Glück wohne ich in einem Paradies, wo man unzählig viele, schweißtreibende Kilometer für das perfekte Trailrunning vorfindet. Natürlich benötigt man sehr viel Kraft, Energie und Zielstrebigkeit, um ein vorgenommenes Ziel erreichen zu können. Mit dem ganzen Umfeld, welches mich dabei durchgehend unterstützt, konnte ich die angestrebten Ziele auch erreichen. Für mich als Sportler ist die Gesundheit das höchste Gut und der Sport kann sehr viel dazu beitragen. Das ist neben Spaß auch ein sehr wichtiger Faktor, um viele weitere Jahre mit dem Sport verbunden zu sein und dabei Erfolge feiern zu dürfen. Österreichische Titel im Berglauf und Wintertriathlon waren das Resultat. Neben zahlreichen Siegen bei den Trailrunning-Läufen stand der Redbull-Dolomitenmann im Siegerteam, als Jahreshighlight, an ganz oberster Stelle, somit wurde der dazu hohe benötigte Aufwand auch belohnt.



9,9 Kilometer mit 3.000 Höhenmetern



12 Kilometer mit 2.000 Höhenmetern



Robert Diancourt
9623 Tratten 3
Tel: 0660/4100301

Informationen des Pferdezuchtvereines K16

Zur Freude der Pferdezüchter konnten die Zuchtveranstaltungen unter vorgegebenen Corona-Maßnahmen abgehalten werden. Bei der Noriker-Stutbuchaufnahme am 24. April 2021 in Sussawitsch wurden zehn Stuten unseres Vereines in das Stutbuch eingetragen, zwei davon konnten sich für die Landes-Jungstutenschau qualifizieren. Die Stute Elana von Marcel Widemair stieg dort in den Endring auf. Die Haflinger-Stutbuchaufnahme fand am 8. Mai 2021 am Sumperhof in Villach statt. Vier Haflingerdamen aus dem K16 waren anwesend, Dalia von Johann Plesin qualifizierte sich für die Landes-Jungstutenschau.

Am 8. Juli 2021 wurde die Jahreshauptversammlung des Pferdezuchtvereines K16 im Stadtsaal in Hermagor abgehalten. Auf der Tagesordnung standen auch Neuwahlen. Der gesamte Vorstand wurde neu zusammengesetzt. Außerdem wurde Frau Pia Kuri zur neuen Geschäftsführerin bestellt.

Die Norikerstuten stellten sich den Prüfungen: Die Stute Baronesse-Zoey von Fam. Striedner absolvierte die Reitpferdeprüfung am Stiegerhof. Sie wurde von Florian Striedner selbst vorgestellt! Bei der Leistungsprüfung am Reiterhof Golz konnte diese Stute den 3. Platz erreichen. Auch Finja von Johannes Pipp konnte die Prüfung positiv abschließen.

Die Haflingerzüchter trafen sich auf den Schauen: Fünf Fohlen aus dem K16 präsentierten sich bei der Kärntner Haflinger-Fohlenschau am Ossia-

cher Tauern. Eine Woche später konnte ein Hengstfohlen von Johann Haberle das Bundeschampionat in Stadl Paura gewinnen. Johann Plesin war sehr erfolgreich mit Dalia und Heavenly bei der Bundes-Jungstutenschau vertreten.

Ich möchte allen Züchtern und Besitzern sowie Reitern und Fahrern, die ihre Pferde und somit unseren Pferdezuchtverein bei Zucht- und Sportveranstaltungen präsentieren, gratulieren und weiterhin viel Glück und Erfolg wünschen!

Marion Mörtl
Obfrau K16 Hermagor



Obfrau:
Marion Mörtl



Der neu gewählte Vorstand des PZV mit Ehrengästen und Vertretern des Landes-Pferdezuchtverbandes:

*Obmann des Landes-Pferdezuchtverbandes Ing. Marjan Cik, Wilhelm Mörtl, Obfrau Marion Mörtl, Obfrau-Stellvertreter Thomas Kuri, Stadtrat Karl Tillian, Manuel Pernul, Marcel Widemair, GR Ing. Martina Köfer-Haberle, GF des Landes-Pferdezuchtverbandes Thomas Striedner
(Nicht am Foto: Johannes Pipp)*

Versicherungsberater, Generalagentur

OTTO DRUML

ST. STEFAN 50 · Tel. 04283-2297 oder
0664-1549129



*Allen Kunden und
Freunden ein frohes
Weihnachtsfest und
alles Gute für 2022.*



Matschiedl 11
9623 St. Stefan
Tel.: 04283/2295
www.naturgut-gaital.at

Winteröffnungszeiten:
Donnerstag – Sonntag
und über die
Weihnachtsfeiertage
(25.12.-09.01.) durch-
gehend geöffnet.

Gerne nehmen wir
Tischreservierung-
en für jegliche Art
von Feiern an. Bitte
einfach anrufen und
anfragen.

In unserem Hotel und
Restaurant gelten zu
jeder Zeit die aktuellen
Covid19 Bestimmungen
der Bundesregierung.

Gemma, „Zum Gustl“



Ins Restaurant „Zum Gustl“ im Naturgut Gaital kommen alle gerne!

Liebe Gemeindebürger, liebe Gäste, liebe Freunde, an dieser Stelle möchten wir kurz die letzten zwei Jahre Revue passieren lassen.

Lasst uns auf zwei turbulente Jahre zurückblicken, nachdem wir im Dezember 2019 wiedereröffnet haben, lief alles sehr gut an und wir hatten guten Zulauf. Im Februar konnten wir eine russische Schule beherbergen und den legendären Faschingsball wieder veranstalten. Zutiefst gerührt waren wir von den Menschen, die für den Tag danach sogar einen Urlaubstag geopfert haben.

Der Sommer 2020 lief für uns im Vorjahresvergleich außerordentlich gut. Viele Urlaubsgäste aus Österreich und Deutschland haben sich für unser Haus entschieden. Auch einige Kärntner waren dabei. Wir hatten von Juni bis September sechs Tage die Woche geöffnet und warme Küche gab es über Mittag und abends.

Der Herbst 2020 war ein entscheidender für uns! Die Energiewende im Naturgut Gaital ging von statten. Um die alte Ölheizung zu ersetzen, bauten wir

mit ausschließlich Gaitaler Unternehmen eine Hackschnitzelheizung für unser Hotel und Wirtshaus. Nach akribischer Planung wurde dieser Traum Wirklichkeit. Den Winter verbrachten wir größtenteils – wie alle anderen auch – zu Hause, wir renovierten einige Gästezimmer und brachten das Haus wieder auf Vordermann. An den Wochenenden boten wir einen Take-Away Service an. Zudem starteten wir die Planung für unseren „LIMEWOOD-MUSIC“ - Kultursommer. Im Frühling freuten wir uns schon sehr auf hung-



Anna und Hannes Millonig vom Naturgut Gaital/Wirtshaus „Zum Gustl“ sind meistens lustig und fidel



*Impressionen vom Naturgut Gailtal –
Wirtshaus „Zum Gustl“*

Veranstaltungen:

18. Dezember:

Weihnachtliches
Galadinner mit „Chris
Kaye – the Voice of
Entertainment“

Weihnachtsfeiertage:

Gschmackige Wirts-
hausklassiker und
Vegetarisches

1. März 2022:

Legendärer
Faschingsball mit
Heringschmaus

rige Einheimische und nach Erholung lechzende Hotelgäste. Um unsere persönliche Energiewende noch weiter voranzubringen, installierten wir eine Photovoltaikanlage mit dem Fachmann aus der Gemeinde – Raimund Iskrac – vielen Dank für die perfekte Planung und Ausführung.

Ab Mitte Mai durften wir wieder Gäste beherbergen und Einheimische im Gasthaus verwöhnen. Gott sei Dank war auch dieser zweite Corona Sommer gut besucht, was wir unter anderem unserer Konzertreihe unter dem Motto „Kultur trifft Natur“ zu verdanken hatten. Von Anfang Juli bis Ende August veranstalteten wir fast jedes Wochenende ein Live-Konzert auf unserer Gästeterrasse unter der 400 Jahre alten Linde. Sechs Konzerte an der Zahl. Wir bemühten uns verschiedene Musikrichtungen einzubinden. Aktuell sind die Planungen für das nächste Jahr schon in vollem Gange.

An dieser Stelle möchte ich noch ein allgemeines Problem aufgreifen, welches wir nur gemeinsam lösen können: Mitarbeitermangel, wer Lust und Zeit hat - wir suchen jederzeit Aushilfen, Ferialpraktikanten aber auch Menschen, die sich für eine Ganzjahresstelle in den Bereichen Service, Küche und Etage interessieren – für nähere Informationen bitte ebenfalls einfach anrufen, vorbeikommen oder auf unserer Internetseite informieren.

Wir wünschen Euch eine schöne Weihnachtszeit und besinnliche Festtage. Bedanken möchten wir uns aufs allerherzlichste bei unseren treuen Stammgästen, die uns wirklich durch diese Pandemie tragen und bei jedem Event dabei sind und natürlich bei unserem gesamten Team.

DANKE von Herzen!

Eure Wirtsleute, Hannes und Anna

St. Stefan

im Gailtal



Die Gemeinde St. Stefan bietet eine neue App für rasche Kommunikation mit dem GemeindegängerInnen

Mit Geko digital immer auf dem aktuellsten Stand.

Unter dem Namen Geko digital ist die neue Gemeinde-App ab sofort in den App Stores für alle Endgeräte erhältlich.

Geko digital App –

die Gemeinde in der Hosentasche

Nach dem Download der App stehen unseren GemeindegängerInnen alle Termine, Neuigkeiten und Kundmachungen unserer Gemeinde jederzeit

transparent und nutzerfreundlich zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es durch die neue App die Möglichkeit, jederzeit in besonders wichtigen Situationen mit Push-Nachrichten sofort informiert zu werden.

So kann die Gemeinde auch in Krisensituationen sehr rasch dafür sorgen, dass die entscheidenden Informationen so schnell als möglich bei den BürgerInnen ankommen.

Blitzschnell informiert!



Digitale News Ihrer Gemeinde direkt am Handy!

Holen Sie sich topaktuelle Infos wie Neuigkeiten, Kundmachungen und Termine mit der neuen Geko digital App auf Ihr Smartphone!

Mit Push-Nachrichten für besonders wichtige Informationen.

1. Geko digital App am Handy installieren
2. Heimatgemeinde auswählen
3. Jederzeit alle aktuellen Informationen sehen

